



Grund zum Feiern: 20 Jahre Städtepartnerschaft Schwaigern – Pöndorf

Verwaltungsbericht 2008

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

ich will die Gelegenheit nutzen, inne zu halten und auf die Projekte und Vorhaben die uns im Jahr 2008 bewegt haben zurückblicken. Beginnen will ich mit Vorhaben die 2008 nicht oder nur zum Teil verwirklicht werden konnten.

Bereits länger diskutiert wurde im Gemeinderat die Ansiedlung eines LIDL-Marktes auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände. Abgesprochen war mit NORMA eine Verlagerung ihres Geschäftes auf den Rübenverladeplatz. Damit wäre der Weg frei gewesen nach Abbruch von NORMA und EDEKA auf der neu arrondierten Fläche einen Markt mit entsprechend Parkplätzen bauen zu können. Das Chinarestaurant hätte wieder seinen Platz auf dem NORMA-Gebäude gefunden, so dass die Frequenz auf dem ehemaligen Rübenverladegelände sowohl tagsüber wie abends gewesen wäre. In letzter Sekunde hat sich NORMA gegen die geplante Verlagerung entschieden und von seinem Recht Gebrauch gemacht, den Mietvertrag zu verlängern. Damit ist eine Neuordnung auf dem EDEKA-/NORMA-Gelände in den nächsten Jahren ausgeschlossen und auch LIDL hat keine Fläche zur Ansiedlung.



Seit Jahren im Gespräch ist der Bau eines Kreisverkehrs am Bahnübergang Heilbronner Straße. Im Verkehrskonzept der Stadt Schwaigern wurde vom Gemeinderat festgelegt, die bisherige Kreuzung am Bahnübergang Heilbronner Straße durch einen Kreisverkehr zu ersetzen und den Bahnübergang für den Verkehr auf Dauer offen zu halten. Der Kreisverkehr soll den Verkehrsfluss in die Innenstadt über den Weilerweg und die spätere Unterführung zur Zeppelinstraße sowie nach Stetten und Neipperg flüssiger gestalten und die bereits jetzt erheblichen Wartezeiten auf ein erträgliches Maß minimieren. Zur Umsetzung der Maßnahme war es notwendig den Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Weilerweg herbeizuführen. Danach konnte der Zuschussantrag beim Land gestellt werden. Im abgelaufenen Jahr 2008 wurde sowohl der Zuschuss vom Land Baden-Württemberg bewilligt wie auch vom Landkreis eine entsprechende Kostenbeteiligung zugesichert. Parallel dazu wurden von der Stadt die notwendigen Grundstücksflächen von den Anliegern erworben. Es war alles erledigt, die Ausschreibung der Arbeiten hätte der Gemeinderat in 2008 beschließen sollen mit dem Ziel, die Arbeiten im Januar 2009 zu vergeben. Mit der Einreichung eines Normenkontrollantrages gegen den Bebauungsplan Weilerweg mussten wir die Ausschreibung der Arbeiten stoppen um die für Mitte 2009 zu erwartende erste Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof abzuwarten.

Die für Schwaigern geplanten Neubaugebiete Mühlpfad I und Herrengrund I wurden vom Gemeinderat und Verwaltung im Jahr 2008 weiter vorangetrieben. Für das Neubaugebiet Mühlpfad I wurde der Satzungsbeschluss gefasst und in der Umlegung wurde mit allen bis auf einen Grundstückseigentümer Einigung erzielt. Dies hat zur Folge, dass bei der Inkraftsetzung der Umlegung und Erschließung des Neubaugebietes nur der westliche Teil zur Umsetzung gelangt. Der Teil östlich der neuen La-Teste-Straße bleibt im Moment außen vor. Um der großen Nachfrage nach Grundstücken gerecht zu werden, wurde bereits im Januar 2009 vom Gemeinderat der Erschließungsträger bestimmt, die Finanzierung beschlossen und der Vergabe der Erschließungsarbeiten westlich der La-Test-Straße durch den Erschließungsträger vom Gemeinderat zugestimmt.

2008 war für unsere Freiwillige Feuerwehr ein schwieriges Jahr. Ich habe größten Respekt und Hochachtung vor der Leistung unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die mit den zwei Großbränden bei der Golfoase Pfullinger Hof in Schwaigern-Stetten und der Firma Kurz Recycling in Schwaigern im Gewerbegebiet Behaglicher Weg Unglaubliches zu leisten hatten. Als ob diese Großbrände nicht genug Belastung gewesen wären, gab es auch noch eine Serie von schweren Autounfällen hauptsächlich auf der Strecke Stetten - Niederhofen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für den vorbildlichen Einsatz, das hohe technische Wissen und Können unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.

Ein Brand hat nicht nur die Feuerwehr sondern das ganze gemeindliche Leben betroffen. Es war in den letzten zwei Ferienwochen in Stetten der Brand in der Grundschule. Zunächst ging man davon aus, dass bei dem Containerbrand nicht allzu viel Sachschaden entstanden sei. Bedingt durch die starke Rauchentwicklung stellte sich jedoch ein erheblicher Schaden heraus, so dass die ganze Grundschule quasi neu saniert und teilweise bis auf den Rohbauzustand zurückgebaut werden musste. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Rektorin Schnabel, den Lehrerinnen, der Kirche, der Feuerwehr, Familie Feile, der Haupt- und Realschule Schwaigern, dem Elternbeirat der Grundschule Stetten, den Eltern der Schülerinnen und Schüler recht herzlich bedanken. In einer beispiellosen Aktion konnten wir innerhalb von 14 Tagen die komplette Unterbringung aller 5 Klassen organisieren und rechtzeitig zum ersten Schultag konnten alle Kinder in den neuen Räumlichkeiten ihren Unterricht beginnen. Dies zeigt für mich wie wichtig eine intakte örtliche Gemeinschaft ist und was sie leisten kann. Bis zu den Osterferien wollen wir mit der Sanierung der Grundschule fertig sein, so dass Lehrer und Schüler wieder an ihre gewohnte und jetzt auf den neuesten technischen Stand gebrachte Schule zurückkehren können.

Eine weitere Überraschung im Bereich Schulen gab es an den Leintalschulen. Nachdem von Eltern die Geruchsbelästigung im Schulpavillon mit möglichen gesundheitlichen Schäden für die Kinder vorgetragen wurde, haben Untersuchungen eines Bauphysikers ergeben, dass durch einen Konstruktionsfehler im Unterbau des Gebäudes Schimmelsporen sich entwickeln und über die Revisionsklappe in das Gebäude eindringen. Während dieser Erkundungsphase wurde von der Leintalschule bereits der Pavillon für den Unterricht gesperrt. Nach dem Vorliegen der Ergebnisse wurde vom Schulträger d.h. der Stadt Schwaigern der Pavillon geschlossen. Mit dem Oberschulamt in Stuttgart wurden sofort Gespräche aufgenommen um zu klären, wie ein Ersatz der Räumlichkeiten möglicherweise bezuschusst werden kann. Dies soll jetzt im Rahmen der Neukonzeption im Zusammenhang mit der Ganztagesbetreuung erfolgen.

Gott sei dank gibt es auch Projekte und Anlässe die zur Zufriedenheit laufen und umgesetzt werden können. Im Oktober nahm das Pflegeheim des ASB in der Zeppelinstraße seinen Betrieb auf, sprich die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind eingezogen. Die Belegung läuft sehr gut und sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch der Betreiber des Heimes signalisieren große Zufriedenheit.

2008 war es an der Zeit mit der Partnergemeinde Pöndorf ein Jubiläum zu feiern. Offiziell besteht die Partnerschaft seit 20 Jahren, was im Rahmen des Kilianfestes bei uns in Schwaigern würdig gefeiert wurde. Schön ist es, dass die Partnerschaft im wahrsten Sinne des Wortes gelebt wird durch Vereine, Vereinigungen und Bürgerinnen und Bürger.

Neu geschlossen wurde eine Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Nottwil in der Schweiz. Die offizielle Partnerschaftsfeier wird 2009 voraussichtlich in der Schweiz und 2010 in Schwaigern stattfinden. Ich freue mich, dass die jahrzehntelangen Kontakte der Stadtkapelle Früchte getragen haben und wünsche der Partnerschaft eine große Akzeptanz in der Bevölkerung.

Damit die Interessen der Bürgerinnen und Bürger an der Partnerschaft eine Basis haben wo sie sich artikulieren können, wurde ein Partnerschaftskomitee gegründet. Geleitet wird es von Herrn Manfred Litz. Ich bedanke mich bei allen die sich in dieses Partnerschaftskomitee einbringen, sei es als Mitglied, sei es als Funktionsträger und freue mich auf einen regen Austausch.

Für Niederhofen wurde vom Gemeinderat ein Antrag im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum gestellt zum Umbau der Alten Kelter in ein Dorfgemeinschaftshaus. Dieser Antrag wurde bewilligt, die entsprechende Planung vom Gemeinderat genehmigt und die Verwaltung war bemüht das entsprechende Baugesuch einzureichen. In Abstimmung mit den Nachbarn wurde eine teilweise Grenzbebauung geplant. Leider konnte sie nicht zur Genehmigung eingereicht werden, da von den Nachbarn die Bedingung daran geknüpft war erst dann zu unterschreiben, wenn ihr privater Zuschussantrag bewilligt ist. Nachdem mit der Bewilligung nicht vor Mai 2009 zu rechnen ist und der Beginn der Baumaßnahme in den Förderbestimmungen auf 1. März 2009 datiert ist, werden wir wohl den Zuschussantrag zurückgeben müssen und nach der Unterschrift der Nachbarn zum Baugesuch in einem späteren Jahr den Antrag wieder neu stellen.

Eine von vielen kaum beachtete Maßnahme im Bereich des Hochwasserschutzes haben wir in Niederhofen vollzogen. Die Einmündung des Dachbachs in den Leinbach wurde verändert. Künftig fließt der Dachbach in Fließrichtung in den Leinbach. Damit wollen wir einen Rückstau im Leinbach in die Ortslage Niederhofen vermeiden und haben jetzt günstigere hydraulische Bedingungen geschaffen.

In Massenbach haben wir den Biberbach zwischen Raiffeisenstraße und Schwaigerner Straße neu gestaltet und den dortigen innerörtlichen Bereich aufgewertet.

Die geplante Sanierung der Grundschule in Massenbach hat sich im Jahr 2008 verzögert. Bedingt durch den Ausfall des Pavillons an den Leintalschulen und des Brandes an der Grundschule Stetten steht dies nun als große Herausforderung für das kommende Jahr an. Der Planer ist bestellt, die Pläne liegen vor und werden zu Beginn 2009 mit Schulleitung, Elternbeirat und Gemeinderat abgesprochen damit eine Umsetzung zügig erfolgt.

Zum Schluss noch ein für Schwaigern großes und wichtiges Projekt, den Umbau der alten Stadtkelter in eine Mediathek. In der Dezember-sitzung hat der Gemeinderat die ersten Gewerke zum Umbau der Stadtkelter in eine Mediathek vergeben und bereits Anfang Januar 2009 wurden die Arbeiten begonnen. Wir freuen uns, dass mit dem Erhalt des Gebäudes und der neuen Nutzung noch mehr Leben und Frequenz in die Innenstadt kommt und der Erhalt unseres historischen Innenstadtensembles damit aufgewertet wird.

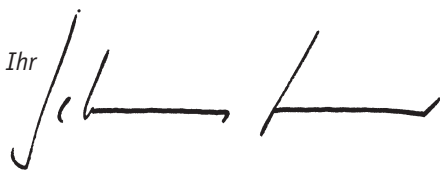
Ein weiteres Projekt welches 2008 zu Ende gebracht werden konnte war der Bau der Biogasanlage durch die Firma Söhnergy. Die Biogasanlage ging in Betrieb und arbeitet problemlos und zur Zufriedenheit. Es freut uns, dass in Schwaigern damit ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Unabhängigkeit von Öl und Gas von Unternehmenseite her vollzogen wurde. Nach anfänglichen rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Nachbargemeinde Leingarten wurden von dort zwischenzeitlich alle Verfahren eingestellt. Wir hoffen und wünschen, dass sowohl der Betreiber der Biogasanlage wie auch die Lieferanten die damit verbundenen wirtschaftlichen Belange und Interessen zufriedenstellend umgesetzt bekommen.

Es ist mir ein Bedürfnis mich bei allen zu bedanken die in unserer Gemeinschaft durch ihr Engagement dazu beitragen, dass zwischenmenschliches funktioniert, sportliche und kulturelle Angebote bereit stehen; damit können wir neben den landschaftlichen Vorzügen und Reizen auf ein großes Potential an Bildung, Kultur und Sport zurückgreifen, welches unser Leben interessant macht.

Voraussetzung für dies alles sind Ausbildungs- und Arbeitsplätze die uns das notwendige Einkommen sichern. Hier will ich mich bei den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Mut und ihren Einsatz bedanken nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Zeiten ihre Unternehmen zu führen. Ich habe großen Respekt und Achtung vor der Leistung, die sie jetzt erbringen müssen; in Zeiten wo man nicht weiß, ist die Talsohle erreicht, wann geht es wieder aufwärts, kann ich meine Mitarbeiter weiterbeschäftigen. Ich bin mir sicher, dass sie die für ihr Unternehmen richtigen Entscheidungen treffen, die Krise meistern und gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Ich wünsche Ihnen für das neu begonnene Jahr 2009 alles Gute, Gesundheit, persönlichen Erfolg

Es grüßt herzlich

Ihr 

Johannes Hauser
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	S. 4	Freibad	S. 12
Gemeinderatsarbeit	S. 4	Entwicklungsprogramm ländlicher Raum	S. 13
Haushaltsplan	S. 4	Alte Stadtkelter	S. 13
Bürgerversammlung	S. 5	Friedhofskapelle/Museum	S. 13
Informationsbesuch von Herrn Bundestags- abgeordneter Josip Juratovic	S. 5	Abbrüche	S. 13
Ausbildung bei der Stadt	S. 5	Gebäudeunterhaltung	S. 14
Personaljubiläen	S. 5	Brand in der Grundschule Stetten	S. 14
Bauen, Umwelt	S. 5	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	S. 15
Bauverwaltung	S. 5	Bildung und Soziales	S. 16
Bauleitplanung	S. 5	Kinderbetreuung	S. 16
Gutachterausschuss	S. 6	Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe) für das Leintal	S. 16
Bauhof	S. 7	Offene Jugendarbeit	S. 16
Grünflächen/Grünpaten	S. 7	10 Jahre Seniorentreff Frizhalle	S. 16
Umweltpreis der Stadt Schwaigern	S. 7	Stadtbücherei	S. 16
Umweltschutz	S. 7	Stadtmarketing und Kulturelles	S. 17
Sportanlagen	S. 9	Stadtmarketing	S. 17
Wasserversorgung	S. 9	Abend des Ehrenamtes	S. 18
Abwasserbeseitigung	S. 10	Unternehmerforum	S. 18
Hochwasserschutz	S. 11	Kulturinitiative Knackpunkt	S. 18
Umgestaltung der Dachbacheinmündung in Niederhofen	S. 11	...und noch mehr Kulturelles	S. 18
Öffentliche Einrichtungen und Straßen	S. 11	Städtepartnerschaften	S. 19
Verkehrsplanung, Straßen und Wege	S. 11	Ferienprogramm	S. 15
Friedhöfe/Bestattungswesen	S. 12	Zahlen aus dem Geschäftsjahr	S. 20

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Ein hohes ehrenamtliches Engagement müssen alljährlich die aktuell 23 Mitglieder des Schwaigerner Gemeinderats erbringen. Zusammen mit Bürgermeister Johannes Hauser und weiteren Verwaltungsmitarbeitern galt es im Jahr 2008 wieder an zahlreichen Sitzungen, Vor-Ort-Terminen und sonstigen Veranstaltungen teilzunehmen. Der Gemeinderat tagte dabei insgesamt 12-mal im Sitzungssaal des Rathauses. Exakt genauso oft kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen um insbesondere Baugesuche zu beraten und zu beschließen. Die ehrenamtlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind im Arbeitskreis Umwelt, im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft mit Massenbachhausen, im Gemeindevasserverband Massenbach/Massenbachhausen, im Zweckverband Abwasserbeseitigung Leintal und weiteren Gremien der Stadt tätig.

Verstorben sind im vergangenen Jahr die ehemaligen Gremiumsmitglieder Walter Kern und Gottfried Vollmer. Beide langjährigen Stadträte stellten ihr Wissen und ihre Kraft unserem Gemeinwesen zur Verfügung und waren verdiente Personen des öffentlichen Lebens, denen die Stadt sehr dankbar ist.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Haushaltsplan 2008

Der Haushaltsplan für das Jahr 2008 wurde vom Gemeinderat am 14.03.2008 mit der dazugehörigen Haushaltssatzung beschlossen. Aufgrund markanter anstehender Ausgaben, insbesondere im Bereich der Feuerwehr, der Grundschule Massenbach, der Stadtkelter Schwaigern, dem Dorfgemeinschaftshaus Niederhofen sowie der Finanzierung des 1. Abschnittes zum Ausbau des Weilerweges war zuzüglich der Einnahmen aus Zuschüssen, aus Grundstücksveräußerungen und der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt insgesamt eine Darlehensaufnahme in Höhe von

1.743.000 € planerisch notwendig. Als sehr wichtige Maßnahme hat sich der Gemeinderat und Bürgermeister die Sanierung der Stadtkelter am Marktplatz mit einem Volumen in Höhe von 2,9 Mio € vorgenommen. Diese Maßnahme wurde im Investitionsplan des Haushaltsplanes 2008 über 3 Jahre finanziert, wobei im Jahr 2008 eine Anfinanzierung in Höhe von 500.000 € vorgesehen war. Begonnen wurde die Sanierung der Stadtkelter im Januar des Jahres 2009.

Als weitere große Maßnahme war zunächst die Sanierung der Grundschule Massenbach im Jahr 2008 geplant. Hierzu war eine 1. Finanzierungsrate in Höhe von 230.000 € vorgesehen. Die Maßnahme konnte im Jahr 2008 aufgrund verschiedener Problemstellungen noch nicht begonnen werden. Im Haushaltsplan des Jahres 2009, spätestens im Nachtragshaushaltsplan des Jahres 2009, wird die Sanierung aufgrund neuer Kostenberechnungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen und würde dann auch spätestens ab dem Schuljahr 2009/2010 vollständig saniert werden können. Hierzu wurde durch die Verwaltung ein notwendiger Zuschussantrag beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt.

Die dritte für die Stadt Schwaigern markante zu schulternde Maßnahme ist der Ausbau des Weilerweges im Rahmen eines vom Gemeinderat der Stadt Schwaigern beschlossenen Verkehrskonzeptes und zur Erschließung der Baugebiete Mühlpfad/Herrengrund.

Der erste Abschnitt (Bau eines Kreisels an der Neipperger Straße und Fortführung der Straße bis zur Tieferlegung des Weilerweges) war im Haushaltsjahr 2008 vorgesehen. Im Sommer 2008 konnte mit dieser Maßnahme zunächst mit dem Abriss von Garagengebäuden bzw. dem seitherigen Gebäude Neipperger Straße 2 begonnen werden. Ebenfalls wurde der vollständige Grunderwerb getätigt.

Aufgrund verschiedener äußerer Umstände, konnte der Bau des Kreisels an der Neipperger Straße noch nicht fortgesetzt wer-

den. Aus diesem Grund wurde im Haushaltsplan des Jahres 2009 die gesamte Maßnahme dieses 1. Bauabschnittes abzüglich der seither getätigten Ausgaben und Einnahmen erneut finanziert. Die Verwaltung geht davon aus, dass nach Ausräumung der noch bestehenden Probleme, spätestens Mitte des Jahres 2009, der Ausbau fortgeführt werden kann. Einschließlich des Nachtragshaushaltsplanes hat sich die ursprüngl. vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 1.743.000 € um 242.000 € auf 1.501.000 € reduziert.

Bürgerversammlung

Am Montag, den 24. November nahmen zahlreiche Bürger die Möglichkeit wahr, sich über aktuelle Projekte der Stadt Schwaigern zu informieren.



Insbesondere folgende Themen wurden von der Stadtverwaltung schwerpunktmäßig dargestellt: Neubaugebiete Mühlpfad und Herrengrund, neue Gewerbegebiete „Behaglicher Weg VII“ und entlang der B 293, Informationen zum Stand der Planung und des

Ausbaus des Kreisverkehrs am Bahnübergang Heilbronner Straße und des Weilerwegs, Haushaltslage der Stadt Schwaigern, Hochwasserschutzmaßnahmen, Informationen zu Schulen und Kindergärten sowie Informationen zu anstehenden Baumaßnahmen.

Informationsbesuch von Herrn Bundestagsabgeordneter Josip Juratovic

Am 17. März besuchte Bundestagsabgeordneter Josip Juratovic die Stadtverwaltung.

MdB Josip Juratovic berichtete von seiner politischen Arbeit in Berlin und zeigte sich sehr interessiert für die aktuellen und zukünftigen Schwaigerner Aufgabestellungen und Planungen. In einem lebhaften und interessanten Gedankenaustausch wurden auch die Verzahnungen zwischen bundespolitischen Entscheidungen und kommunalpolitischen Bemühungen deutlich.

Ausbildung bei der Stadt

Im vergangenen Jahr bot die Stadt Schwaigern wieder Ausbildungsplätze sowohl im Verwaltungs- als auch im Sozialen Bereich an. Drei Auszubildende standen im Ausbildungsverhältnis für den Beruf des/der Verwaltungsfachangestellten, zwei Praktikantinnen für den Beruf der Erzieherin. Im Bereich der Kinderpflege waren ebenso zwei Praktikantinnen im Einsatz.

Die neu konzipierte Lehrstellenbörse in der Frizhalle war ein Riesenerfolg und übertraf alle Erwartungen.



Das Interesse von Schülern sowie deren Eltern an Ausbildungsangeboten war überwältigend. Der Veranstalter Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitswelt“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, den Leintal-Schulen, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern, hatte die Börse erstmals vom Vormittag in den Abend hinein verlegt.

Im Vorfeld der Berufswahl bietet die Stadt Schwaigern interessierten Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit, im Rahmen eines 1wöchigen Praktikums die Aufgabengebiete innerhalb der Verwaltung und der Kindergärten besser kennen zu lernen. Dieses Angebot haben auch letztes Jahr wieder einige Praktikanten und Praktikantinnen wahr genommen.

Personaljubiläen

Gleich 3 Mitarbeiter durften im Jahr 2008 Dienstjubiläen feiern. 25 Jahre im öffentlichen Dienst sind Hausmeister Karl Kress sowie Büchereileiterin Angela Barth. Sein 40-jähriges Dienstjubiläum feierte am 20.05.2008 EDV-Sachbearbeiter Heinz Wabbel.

Bauen, Umwelt

Bauverwaltung

Die Anzahl von insgesamt 117 Baugesuchsanträgen entspricht etwa der Anzahl im vorherigen Jahr. Von den insgesamt beantragten Verfahren entfielen 14 auf das Kennntnisgabeverfahren.

Somit entfiel wiederum der größere Teil mit 103 Anträgen auf das traditionelle Baugenehmigungsverfahren. 10 Bauvoranfragen und 2 Anträge auf Erdauffüllung waren ergänzend zu bearbeiten. Der gemeinderätliche Hauptausschuss zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 91 Verfahren zu behandeln.

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern hatte in drei Sitzungen im vergangenen Jahr 19 Gutachten zu erstellen. Im Vergleich zu 75 Gutachten des Vorjahres ein deutlicher Rückgang.

Bauleitplanung

Verkehrskonzept:

Bebauungsplan „Weilerweg“, „Untere Massenbacher Straße/Zeppelinstraße“ auf Gemarkung Schwaigern

Die Rechtskraft des Bebauungsplans „Weilerweg“, Verlegung der Kreisstraße K 2160 parallel zur Bahnlinie Eppingen-Heilbronn, konnte im November 2007 erzielt werden. Gegen diesen Bebauungsplan wurde jedoch ein Normenkontrollantrag beim Verwaltungsgerichtshof Mannheim gestellt. Damit kann ein Bürger die Rechtmäßigkeit eines Bebauungsplans vom Gericht überprüfen lassen. Die Verwaltung rechnet damit, dass noch vor der Sommerpause die mündliche Verhandlung beim Verwaltungsgerichtshof stattfinden wird. Leider konnte dadurch nicht wie geplant noch im Jahr 2008 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Mit dem 1. Bauabschnitt zum Ausbau des Weilerweg, Knotenpunkt Heilbronner Straße/Neipperger Straße, kann hoffentlich im Jahr 2009 begonnen werden. Um das erarbeitete Verkehrskonzept im Ganzen realisieren zu können, soll in diesem Jahr mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Südtangente Stetten“ begonnen werden. Dieser Bebauungsplan beinhaltet die Südumfahrung des Ortsteils Stetten. Der bereits in Aufstellung befindliche Bebauungsplan „Untere Massenbacher Straße/Zeppelinstraße“, Ausbau der Zeppelinstraße und unteren Massenbacher Straße sowie Bau einer Bahnunterführung soll fortgesetzt werden.

Bebauungsplan „Mühlpfad I“ auf Gemarkung Schwaigern

Das Verfahren zu unserem Neubaugebiet „Mühlpfad I“ auf Gemarkung Schwaigern konnte nach exakt vier jähriger Bearbeitungszeit

im Oktober zum Abschluss gebracht werden. Der Bebauungsplan „Mühlpfad I“ musste im Rahmen des Verfahrens vier Mal öffentlich ausgelegt werden, gesetzlich vorgeschrieben ist mindestens die Durchführung von einer öffentlichen Auslegung.

Bebauungsplan „Herrengrund I“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bebauungsplanentwurf „Herrengrund I“ wurde vom 13.05.2008 bis 13.06.2008 erneut öffentlich ausgelegt. Im Rahmen dieser Beteiligung wurden wieder umfassende Stellungnahmen eingereicht. Dieses Verfahren soll in diesem Jahr fortgeführt und zum Abschluss gebracht werden.

Umlegung „Weilerweg-West“ und Umlegung „Mühlpfad I/Herrengrund I/Weilerweg-Ost“, Teilumlegung I

Im Rahmen der Umlegungen „Weilerweg-West“ und „Mühlpfad I/Herrengrund I/Weilerweg-Ost“, Teilumlegung I sollen die für den Ausbau Weilerweg benötigten Flächen ins Eigentum der Stadt bzw. des Landkreises übergehen.

Die Umlegung „Weilerweg-West“ ist bereits im Januar 2008 in Kraft getreten.

Die Umlegung „Mühlpfad I/Herrengrund I/Weilerweg-Ost“, Teilumlegung I konnte im August zur Rechtskraft gebracht werden.

Umlegung „Mühlpfad I/Herrengrund I/Weilerweg-Ost“, Teilumlegungen II und III

Die Stadt Schwaigern hat als vertrauensbildende Maßnahme im Frühjahr 2008 einen Controller eingeschaltet, der mit der Aufgabe „Überprüfung der Kostenansätze der Erschließung auf der Grundlage der für das Plangebiet vorliegenden Gemeinderatsbeschlüsse“ beauftragt wurde.

Der externe Sachverständige konnte keine größeren Differenzen zu den von der Verwaltung ermittelten Erschließungskosten feststellen. Er gehe jedoch davon aus, dass sich die Kosten im Zuge des Wettbewerbs noch nach unten bewegen. Trotz diesem durchgeführten Schritt konnten nicht alle Umlegungsbeteiligten in die Verwaltung vertrauen schöpfen, so dass der Gemeinderat im September 2008 beschloss, die Umlegung für den Bereich Mühlpfad I in Teilumlegungen durchzuführen. So konnte im November der Teilumlegungsplan II und im Dezember der Teilumlegungsplan III aufgestellt werden. Eine im Teilumlegungsplan II der o.g. Umlegung gelegene Grundstückseigentümerin hat gegen den Teilumlegungsplan II einen Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt. Durch diesen ergeben sich gewisse zeitliche Verzögerungen. Die Verwaltung ist jedoch bemüht die zeitlichen Verzögerungen zu begrenzen. Die Verwaltung strebt weiterhin den Erschließungsbeginn des Baugebiets „Mühlpfad I“ im Februar 2009 an. In diesem Gebiet sollen 60 Bauplätze entstehen.

Die Teilumlegung IV, die das Gebiet „Herrengrund I“ beinhalten wird, soll im Jahr 2009 fortgeführt werden.

Bebauungsplan „Behaglicher Weg 7“ auf Gemarkung Schwaigern

Für die geplante Erweiterung des Gewerbe-/Industriegebiets Behaglicher Weg 7 wurde im Jahr 2007 eine Machbarkeitsstudie gefertigt. Ziel des Bebauungsplans ist die Bereitstellung von Baugrundstücken für die gewerbliche Nutzung, hierbei sind auch Erweiterungs- bzw. Verlagerungswünsche von Gewerbebetreibenden aus dem bestehenden Gewerbegebiet zu berücksichtigen. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans konnte bereits im Oktober 2007 gefasst werden. Der Bebauungsplanvorentwurf wurde in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2008 vorgestellt. Dieser Bebauungsplanvorentwurf wird im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 19.01.2009 bis 19.02.2009 öffentlich ausgelegt.

Machbarkeitsstudie für das geplante Gewerbegebiet nördlich der B 293 auf Gemarkung Schwaigern

Die Stadt erwägt, nördlich der B 293 Flächen für die gewerbliche Nutzung der Sparten Handel, Dienstleistung und Kleingewerbe auszuweisen. Eine Bedarfserhebung zeigte deutlich, dass an einer Ausweisung von gewerblichen Bauflächen an diesem Standort Interesse besteht. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde geprüft, welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen gegeben sind bzw. bei der weiteren Planung zu beachten wären. Untersucht wurden u.a. Vorgaben aus den Bereichen Planungsrecht, Umweltschutz, Verkehrserschließung, Ver- und Entsorgung. Die erstellte Machbarkeitsstudie wurde dem Gemeinderat im November 2008 vorgestellt. Bevor mit der Bebauungsplanaufstellung begonnen wird, wird die Verwaltung eine erneute Bedarfserhebung mit der Frage, in welchem Zeitraum die Betriebe eine Umsetzung ihrer Ansiedlung planen, vornehmen.

„Änderung und Erweiterung Mischgebiet Dornweg“ auf Gemarkung Niederhofen

Im April 2008 haben Informationsgespräche mit den Grundstückseigentümern im geplanten Erweiterungsgebiet Mischgebiet Dornweg stattgefunden, um deren Flächenbedarf in Erfahrung zu bringen. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanvorentwurfs wurde daraufhin optimiert und die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurde vom 04.08.2008 bis 04.09.2008 vorgenommen. Dieses Verfahren, das parallel eingeleitete Flächennutzungsplanverfahren (2. Änderung der 1. Fortschreibung) und die Umlegung sollen im Jahre 2009 fortgesetzt werden.

„Falltor, 4. Änderung“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich des bisherigen Bebauungsplans „Falltor“ mit den Änderungen 1-3 umfasst überwiegend die Teile der Sportanlagen sowie die beiden Gebäude entlang der Gemminger Straße einschließlich Sportheim, Jugendhaus und Kindergarten. Zum Teil sind die genannten baulichen Anlagen allerdings planungsrechtlich nicht erfasst. Nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, eine Teilfläche der zunächst für Parkplätze damals erworbenen Kleingärten jetzt an die Liebenzeller Gemeinschaft zu verkaufen, muss eine Bebauungsplanänderung zwingend durch geführt werden. Dieses beabsichtigte Bauvorhaben muss jedoch noch konkretisiert werden um das Verfahren fortzuführen. Das Gremium beschloss entsprechend im Juni 2008 den Aufstellungsbeschluss.

Bebauungsplan „Hausener Weg, 4. Änderung“ auf Gemarkung Massenbach

Aufgrund der bestehenden Ausweisung von Teilen des Plangebiets (ehemaliges Gelände der Firma Harr) als Industriegebiet lässt sich bei einer an sich wünschenswerten Nachnutzung der Gewerbebranche die Ansiedlung von stark emittierenden Betrieben nicht wirksam verhindern. Dies ist im Hinblick auf die Nachbarschaft zu den Wohngebieten der Ortslagen von Massenbach und Massenbachhausen problematisch, schutzwürdige Wohnnutzungen sind zum Teil ebenfalls in den angrenzend liegenden Gewerbegebieten vorhanden und zugelassen. Als planerische Zielsetzung des im Februar 2008 eingeleiteten Bebauungsplans „Hausener Weg, 4. Änderung“ ist deshalb, die Festsetzung Art der baulichen Nutzung dahingehend zu überarbeiten, damit stark emittierende Betriebe nicht angezogen werden.

Gutachterausschuss

Mitte Dezember 2008 endete die 4-jährige Amtszeit des Schwaigerner Gutachterausschusses. Auch künftig, so hat der Gemeinderat beschlossen, soll er aus fünf Mitgliedern bestehen. In den

Gutachterausschuss wurden Herr Stadtrat Vogt, Herr Stadtrat Eisele, Herr Edgar Kühner, Herr Michael Graf und Herr Wolfgang Detloff bestellt.

Herr Stadtrat Henle und Herr Willi Weißert scheiden nach 2 bzw. 4 Amtszeiten aus. Die Stadtverwaltung bedankt sich bei Ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement im Gutachterausschuss.

Aufgabe des Gutachterausschusses ist u.a. die Erstattung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken (Immobilien). Die Schätzaufträge sind bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses einzureichen.

Bauhof

Nachdem unser bisheriger Bauhofleiter sich nach 7½-jähriger Tätigkeit neu orientierte hat am 01.06.2008 Herr Eduard Wilhelm seinen Dienst als neuer Bauhofleiter bei uns angetreten. Nach einer Berufsausbildung zum Vermessungstechniker arbeitete er zunächst im öffentlichen Dienst, anschließend bei verschiedenen Baufirmen, zuletzt bei einer in Gemmingen ansässigen Tiefbaufirma als Bauleiter. Herr Wilhelm ist in Schwaigern wohnhaft und hat in den ersten Monaten bereits eine gute Einführungsphase hinter sich gebracht.

Der bisher beim Bauhof eingesetzte Unimog, Baujahr 1987 hat inzwischen ein Alter erreicht, bei welchem größere Reparaturen anstanden. Unser neuer Bauhofleiter hat unter Hinzuziehung der beiden Fahrer, Herr Schmid und Herr Hönnige, die künftige Nutzung des neu zu beschaffenden Fahrzeugs besprochen. Zunächst stand als Ersatz wiederum ein Unimog-Fahrzeug zur Diskussion, welches aber nach reiflicher Überlegung und entsprechenden Testfahrten letztlich ausschied. Der Bauhof hat dann kurz vor Weihnachten den neuen Pfau-Rexter übernommen und in Betrieb gestellt. Dieses Fahrzeug hat vor allem den großen Vorteil, dass es multifunktional einsetzbar ist.



Als sogenannter Abrollkipper mit wechselnden Mulden- und Pritschensystemen ist er äußerst variabel und lässt verschiedene Nutzungen zu. Der Streuautomat für den Winterdienst ist fest auf eine Pritsche montiert, welche innerhalb kürzester Zeit über den Haken aufgenommen werden kann und das Fahrzeug somit zum Winterdienst kurzfristig einsatzbereit ist. Beim Unimog musste mit erheblichem Aufwand nach vorherigem Abbau der Pritsche der Streuautomat auf das Trägerfahrzeug montiert werden. Insgesamt hat dieses Fahrzeug letztlich knapp 140.000,- EURO gekostet.

Als Ersatz für einen ebenfalls überalterten und reparaturbedürftigen Doppelkabiner wurde noch Ende des Jahres, ebenfalls nach reiflicher Überlegung und Vergleiche zwischen verschiedenen Fabrikaten, ein Fiat Ducato wiederum als Doppelkabiner mit Pritsche bestellt. Dieser soll Anfang 2009 ausgeliefert werden.

Viel Mühe hat sich im letzten Jahr auch unser Gartenbaurupp unter Vorarbeiter Dirk Schell bei der Pflege städtischer Grünanlagen und Beete gegeben. Gleiches gilt für die Pflege unserer Friedhöfe. Für die Arbeit unserer Bauhofmitarbeiter durften wir im vergangenen Jahr sehr viel positive Resonanz vernehmen, die gerne weitergeleitet wurde.

Was wäre aber der Straßenverkehr bei Schnee und Eis ohne einen gut funktionierenden Winterdienst. Wenn andere sich noch einmal im Bett umdrehen, waren die Bauhofmitarbeiter oft schon zu früher Stunde unterwegs, um Straßen, Gehwege und Plätze von Schnee und Eis zu befreien. Für diesen unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter sei besonderer Dank ausgesprochen.

Grünflächen/Grünpaten

Mit den neuen Baugebieten als auch Rückbaumaßnahmen an Straßen nehmen die durch den städtischen Bauhof zu pflegenden Grünanlagen immer weiter zu. Um hier unterstützend tätig zu werden, engagieren sich seit Jahren viele Bürger uneigennützig bei der Pflege von Grünflächen vor ihren Häusern. Für dieses ehrenamtliche und unentgeltliche Engagement bedankten sich Bürgermeister und Gemeinderat mit einem kleinen Ausflug. In aller Regel finden in 2-jährigem Turnus kleinere Ausflugsfahrten mit Besichtigungen statt. Was lag aber näher, als im vergangenen Jahr die Landesgartenschau in Bad Rappenau zu besuchen. So wurden unsere Grünpaten am 05. Juli zu einem Ausflug dorthin eingeladen. Bei gutem Wetter wurde eine Führung angeboten, gleichzeitig blieb jedoch die Möglichkeit bei freier Zeiteinteilung auf eigene Faust das Gelände zu erkunden. Derzeit sind 96 Grünpaten gemeldet. Allerdings gibt es jedoch auch Bürger die noch nicht offiziell beim Stadtbauamt registriert sind. Auch diesen gilt unser besonderer Dank. Die Stadt Schwaigern freut sich über jeden Mitbürger, der sich für eine Patenschaft entscheidet.

Umweltpreis der Stadt Schwaigern

Neu eingeführt wurde aufgrund Beschlussfassung des Gemeinderats der „Umweltpreis der Stadt Schwaigern“. Die Stadt Schwaigern möchte mit diesem Preis vorbildliches Engagement im Bereich des Umweltschutzes würdigen. Ausgezeichnet werden sollen dabei insbesondere Leistungen und Aktivitäten, die zum Erhalt unserer heimischen Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen, die das Wohnumfeld in ökologischer Hinsicht verbessern, die zu einer Reduzierung von Umweltbeeinträchtigung führen und die das Verständnis für die Belange der Umwelt und des Naturschutzes fördern. Der Umweltpreis der Stadt ist mit einem Geldbetrag in Höhe von 500 € und einer besonderen Urkunde ausgestattet. Erstmals vergeben wird der Preis am „Abend des Ehrenamtes 2009“.

Umweltschutz

Solarbundesliga

Seit Oktober 2003 nimmt die Stadt Schwaigern an der Solarbundesliga teil. In der von der Deutschen Umwelthilfe e.V. und der Fachzeitschrift Solarthemen veranstalteten Solarbundesliga geht es um die höchste Dichte von Solarwärme- und Solarstromanlagen pro Kopf. Im Jahr 2008 hat sich die Stadt Schwaigern nun in der Kreiswertung auf dem 3. Rang hinter Jagsthausen und Neckarsulm platziert. In der Landeswertung erreichten wir Platz 58, bundesweit Platz 206. Es gibt sicher noch viele Anlagen, die nicht bei uns gemeldet sind, jede Meldung würde die Platzierung verbessern. Natürlich werden die Meldungen vertraulich behandelt, eine Weitergabe der persönlichen Daten erfolgt nicht.

Förderprogramm „Solaranlagen“

Im städtischen Haushaltsplan 2008 waren 10.000 € für die Förderung thermischer Solaranlagen eingestellt. Wer eine Anlage zur

reinen Warmwassernutzung baute, erhielt 60 € pro Quadratmeter Kollektorfläche, maximal 300 €. Wer eine Anlage baute, die auch die Heizungsanlage unterstützt, konnte für die ersten 5 qm Kollektorfläche 60 € und für jeden weiteren qm 100 € erhalten, hier max. 1.000 € pro Anlage. Insgesamt 19 Solaranlagen konnten gefördert werden. Davon waren 8 Anlagen für Warmwasser und 11 Anlagen zur Warmwasserbereitung + Heizungsunterstützung.

Energietag

Seit 2007 veranstaltet die Landesregierung jedes Jahr im September den „Energietag Baden-Württemberg“. Im Rahmen dieses Energietags können sich Kommunen aber auch Vereine oder andere private Einrichtungen mit einer Aktion beteiligen.

In Schwaigern nutzte die Fa. Söhnergy dieses Datum (13. + 14. September) zur offiziellen Einweihung der Biogasanlage. Der damit verbundene Tag der offenen Türe stieß auf großes Interesse. Zahlreiche Besucher strömten zu der Anlage im Behaglichen Weg.

Renaturierung Biberbach

Durch den Bebauungsplan „Hausener Weg West II“ auf der Gemarkung Massenbach sind Eingriffe in die Natur und Landschaft entstanden, die nicht vollständig innerhalb des Plangebietes ausgeglichen werden konnten. Als externer Ausgleich wurde deshalb ein 100 m langes Teilstück des Biberbachs in der Ortsmitte von Massenbach renaturiert. Die Planung wurde von Dipl. Ing. Walter Simon aus Mosbach durchgeführt. Ziel der Planung war es, in dieser Innerortslage einen Bacherlebnisraum (nicht nur für Kinder) zu schaffen. Das Ufer war sehr stark bewachsen und steil. Der Bachlauf konnte kaum eingesehen, geschweige denn erreicht werden.



Erste Maßnahme bestand darin, den sehr dichten Gehölzbestand am rechten Bachufer flächig zu roden, lediglich einzelne, ortsbildprägende Einzelgehölze wurden belassen. Anschließend wurden die im Bachbett vorhandenen, alten Sohlshalen aus Beton entfernt. Durch den Einbau von Wurzelstöcken und Pfahlbuhnen wurde mehr Strömungsvarianz geschaffen und gleichzeitig das Ufer gesichert. Die rechte Böschung wurde abgeflacht und stellenweise durch die Gestaltung einer Mittelwasserberme zugänglich gemacht. Einzelne Natursteinblöcke ermöglichen nun den Zugang zum Wasser. Der vorhandene Schotterweg wurde nach Westen verschoben und mit Straßenlampen ausgestattet. Zusätzlich wurde das alte Buswartehäuschen aus Holz durch eine transparente Lösung ersetzt.

Der gesamte Bereich wirkt nun offen und einladend, der Blick wird auf den Bach gelenkt, insgesamt sicherlich eine gelungene Aufwertung.

Für die Renaturierung wurden rund 18.000 € ausgegeben, die Neugestaltung der Bushaltestelle kostete 11.600 €.

Baumpflege

Im Zuge der Verkehrssicherungspflicht ist die Stadt Schwaigern verpflichtet, ihren Baumbestand 2 x jährlich auf Schäden zu kontrollieren. Hierbei werden die Krone, der Stamm und der Wurzelanlauf vom Boden aus auf Schäden und/oder notwendige Pflegemaßnahmen kontrolliert. Hierbei müssen Beschädigungen der Rinde, trockene Äste, der Zustand der Belaubung, Defektsymptome wie Risse, Beulen, Fäule und Pilzfruchtkörper genau diagnostiziert und deren weitergehenden Auswirkungen abgeschätzt werden.

Im Zuge der regelmäßigen Kontrollen des städtischen Baumbestandes sind auch dieses Jahr einige Bäume aufgefallen, an denen eine Baumpflege durch ein Fachunternehmen nötig war. Bei der Baumpflege ist zu berücksichtigen, dass Bäume in ihrer langen Evolution gelernt haben, sich durch verschiedene Reaktionsmöglichkeiten anzupassen und zu überleben. Diese Reaktionsmöglichkeiten sind

- die Bildung von Reiterationstrieben (Stocktriebe, Wassertrieben, Angsttriebe)
- baumeigener Wundverschluss durch sog. Kallusbildung an Wunden und Schnittflächen
- Bildung von Reaktionsholz z. B. um besonders beanspruchte Baumteile zu unterstützen.

Jede Schnittmaßnahme hat eine oder mehrer Reaktionen zur Folge. Erfolgt die Schnittmaßnahme zu massiv, so reagiert der Baum mit verstärktem Neuaustrieb, der zum einen eine noch größere/dichtere Krone zur Folge hat und zum anderen aber eine abnehmende Verkehrssicherheit mit sich bringt, weil diese Triebe statisch nicht mehr so stark mit dem Baum verbunden sind. Auch dürfen die Schnittwunden nicht zu groß werden, damit die wirksame baumeigene Abschottung funktioniert. Manch ein Anwohner ist nach einer Baumpflege enttäuscht, weil er eine deutlich kleinere Krone erwartet hat.



In Einzelfällen ist jedoch ein sehr starker Rückschnitt bzw. eine Kappung nötig, so z.B. an den Trauerweiden im Stadtbereich. Weiden sind sehr schnell wachsende Gehölze, jedoch mit zunehmendem Alter und Größe aufgrund ihres weichen Holzes nicht mehr bruchsicher. Deshalb werden die Bäume regelmäßig sehr stark zurückgeschnitten, damit die Triebe nicht unkontrolliert brechen. Auf diesen Rückschnitt reagieren die Weiden mit sehr starkem Neuaustrieb, so dass die Krone nach einigen Jahren wieder nachgewachsen ist, nach spätestens 5 Jahren muss dann allerdings erneut nachgeschnitten werden. Bei anderen, langsam wachsenden Baumarten ist diese Bruchgefahr aufgrund härteren Holzes nicht gegeben, solch massive Rückschnitte sind deshalb

nicht notwendig und wegen starkem Neuaustrieb auch nicht sinnvoll.

Zeigt ein Baum deutliche Schäden, wie zum Beispiel eine große Faulstelle, Hohlklingen oder gar Pilzbefall, so wird er nicht in jedem Fall sofort gefällt. Vielmehr wird ein Fachmann mit weiterführenden Untersuchungen beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen entscheiden dann über das weitere Vorgehen. In den seltensten Fällen muss eine Fällung erfolgen, meist reicht eine Kronenpflege, um die Verkehrssicherheit herzustellen. Dies wird z.B. alle 2 Jahren an den 4 Linden am Obelisk durchgeführt. Auch dieses Jahr bescheinigte ein Gutachten die Verkehrssicherheit der 4 Linden, nachdem eine Fachfirma an 2 der Linden leichte Schnittmaßnahmen durchgeführt hatte.

Sportanlagen

Abbruch Stehwall am Oberen Platz in Schwaigern

Nachdem der aus den 70iger Jahren stammende Stehwall aus Beton-Winkelstufen deutlich baufällig war, wurde in Absprache mit dem FSV Schwaigern der Abriss der nicht mehr verkehrssicheren Anlage beschlossen. Aus der beschränkten Ausschreibung ging die Fa. Wanielik als günstigste Bieterin hervor.



Im August begannen dann die Arbeiten. Insgesamt waren rund 850 lfm Winkelstufen, 384 to Unterbau sowie 26 cbm Betonfundament am Böschungsfuß auszubauen. Anschließend wurden rund 360 cbm Oberboden geliefert und eingebaut und die gesamte Fläche planiert und eingesät. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme betrugen 21.400 €. Da es die Fläche entsiegelt wurde, konnte die Maßnahme in Absprache mit der zuständigen Naturschutzbehörde dem städtischen Ökokonto gutgeschrieben werden.

Ballfangzaun am Oberen Platz in Schwaigern

Nachdem immer wieder Ballverlust auf dem Oberen Platz zu verzeichnen war, wurde jeweils an den Stirnseiten im Bereich der 16-Meter-Räume ein Ballfangzaun angebracht. Der Ballfang ist jeweils 40 m lang und 4 m hoch. Er besteht aus 2 m verstärktem Maschendraht und darüber 2 m Ballfangnetz. Die Maßnahme wurde von der Fa. Kasseckert aus Nordhausen ausgeführt, Kosten rund 10.200 €.

Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Niederhofen

Die 1973 eingebaute Flutlichtanlage war reparaturanfällig. Die geringe Masthöhe war mit 14 m nicht mehr auf dem Stand der Technik, die für den Spielbetrieb notwendige Ausleuchtung nicht gegeben. Der TSV Niederhofen stellte deshalb 2007 den Antrag auf Erneuerung der Anlage und bot an, die Arbeiten mit Eigenleistung des Vereins zu unterstützen.

Die Arbeiten wurden beschränkt unter 4 Fachfirmen ausgeschrieben, die Fa. IBR aus Paderborn erhielt den Zuschlag. In der Spielpause im Juli wurde dann mit den Arbeiten begonnen. Zunächst wurde die Leistung des vorhandenen Stromanschlusses erhöht und die Anlage neu abgesichert.



Die Fußballer des TSV setzten anschließend die angebotene Eigenleistung in die Tat um und gruben an einem Wochenende rund 300 lfm Kabelgraben und 6 Fundamentlöcher, jeweils 2,10 x 2,10 m und 1,70 m tief aus. Nach Verlegung der notwendigen Leitungen durch die Fachfirma, wurden die Gräben rechtzeitig zur Stadtmeisterschaft wieder vom Verein verfüllt. Auch der Abbau der Altanlage

wurde vom TSV übernommen. Für diese bemerkenswerte Eigenleistung, die termingenau und reibungslos umgesetzt wurde, an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Die Firma fertigte die Fundamente für die 6 neuen 16-Meter-Masten, verlegte die Leitungen und montierte insgesamt 10 Fluter, wobei 8 Fluter den Hauptplatz und 2 Fluter den Trainingsplatz ausleuchten. Damit der Rasen nicht durch die Baufahrzeuge beschädigt wurde, legte die Firma eine mobile Fahrstraße für den Kranwagen aus.

Gesamtkosten der Flutlichterneuerung 38.600 €.

Mini-Spielfeld

Im Frühjahr 2007 entschied der Deutsche-Fußball-Bund, bundesweit den Bau von 1000 Mini-Spielfeldern zu unterstützen. Die Stadt Schwaigern hat sich mit umfangreichen Unterlagen beworben und im Januar 2008 tatsächlich den Zuschlag für ein solches Kunstrasenfeld bekommen. Entscheidendes Kriterium für den Standort Schwaigern war die Nähe zur Schule und die Kooperation mit dem FSV. Das Mini-Spielfeld wurde bei der Horst-Haug-Halle bzw. dem Skaterplatz gebaut. Die Stadt hatte hier alle notwendigen Genehmigungen einzuholen sowie den Unterbau auf eigene Kosten herzustellen. Diese betrugen für das 20 x 13 m große Spielfeld insgesamt rund 30.000 €, die Ausführung der Tiefbauarbeiten erfolgte durch die in Massenbach ansässige Firma Dibi.



Der Oberbau, also das eigentliche Spielfeld, wurde dann Ende Juli von der Fa. Polytan gebaut. Es besteht aus einem modernen Kunstrasenaufbau sowie umlaufender Bande. Es wurde Ende Juli fertig gestellt und am 26. September offiziell

eingeweiht. Es wird von der Jugend sehr gut angenommen und ist fast immer belegt.

Wasserversorgung

Rohrbrüche

Die Wassermeister hatten im Jahr 2008 insgesamt 12 Rohrbrüche, davon 3 Stück an den Hauptleitungen, zu reparieren. Des Weiteren wurden ebenfalls in diesem Jahr rund 400 Wasseruhren von den Wassermeistern gewechselt.

Erneuerung von Hydrantenschächten

Im Rahmen der Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen und um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurden im vergangenen Jahr durch unsere Wassermeister in Zusammenarbeit mit einer beauftragten Tiefbaufirma 7 Hydrantenschächte erneuert. Hierbei wurden alte Schachtbauwerke durch eine beauftragte Tiefbaufirma abgebrochen und nach Erneuerung der Schieber und Schachtmaturen durch die Wassermeister unter Verwen-



dung von Betonfertigteilen neu aufgebaut. Insgesamt wurden hierfür 70.000,-€ aufgewendet.

Derartige Umbaumaßnahmen im Bestand sind nicht immer einfach zu bewerkstelligen. Neben der eigentlichen Wasserleitung befinden sich noch zahlreiche Leitungen und Kabelverbindungen mit den ebenfalls dazugehörigen Schachtbauwerken im Straßenkörper befinden

Wasserleitungserneuerung in der Marktstraße

Im Auftrag der Heilbronner Versorgungs- GmbH wurden im Innerstadtbereich verschiedene Gasversorgungsleitungen erneuert. Neben den Hauptleitungen in der Silberstraße und in der Kirchstraße, wurde auch die Gasleitung in der Marktstraße, zwischen Marktplatz und Pfarrstraße erneuert. Diesbezüglich nutzte man beim Stadtbauamt die Chance, im Zuge dieser Arbeiten auch die über 40 Jahre alte Wasserleitung samt Hausanschlüssen auf der vorgesehenen Trasse zu erneuern. Deren Zustand war bereits schlecht und es waren in den letzten Jahren bereits Rohrbrüche zu verzeichnen. Eine gemeinsame Besprechung mit der HVG und der beauftragten Firma hatte ergeben, dass bei einer gemeinsamen Leitungsverlegung von Gas- und Wasserleitung durch die Stadt Schwaigern lediglich ein Grabenanteil von 30 cm Breite und 30 cm Mehrtiefe (gegenüber Einzelgraben nur für Wasser mit 80 cm Breite) zu übernehmen wäre. Weiterhin konnten die Arbeiten zu den Konditionen der HVG abgerechnet werden. Die Leitungsverlegung erfolgte wie üblich durch unsere Wassermeister.



Für die Wasserleitungserneuerung waren im genannten Abschnitt zunächst keine Haushaltsmittel angemeldet, da von der HVG ein anderer Trassenverlauf geplant war. Der Gemeinderat hatte daher beschlossen, die Maßnahme über den Nachtragshaushalt des Wasserwerks zu finanzieren. Insgesamt sind für die Stadt Schwaigern anteilige Kosten in Höhe von 18.000,-€ für diesen Leitungsabschnitt angefallen.

Regenerierung Tiefbrunnen „Binsen“

Beim Trinkwasser aus dem Binsen-Brunnen wurde eine rötliche Trübung festgestellt, die auf ein Verockerungsproblem (eisenhaltige Ablagerungen) des Brunnens hingewiesen hatte. Zusammen mit dem Büro CDM aus Stuttgart hat unser Stadtbauamt nach Möglichkeiten zur Beseitigung dieser Trübungen gesucht um

letztlich die richtige Sanierungs- bzw. Regenerierungsmethode auszuwählen. Hierzu wurde der Tiefbrunnen mit einer Kamera befahren, wobei deutliche Ablagerungen an den Filterschlitten festgestellt wurden. Vom Büro CDM wurde daher die Reinigung des Brunnens mit Hilfe von geeigneten Bürstenträgern, Abreinigung von Kalkablagerungen durch Einbringung von Salzsäure mit anschließender Neutralisation, sowie Entsanden der Filterstrecke empfohlen.



Diese Arbeiten wurden daraufhin unter geeigneten Fachfirmen ausgeschrieben und anschließend durch die Fa. Aqua - Brunnen - Service ausgeführt. Trotz einwandfreier Reinigung der Brunnenanlage, was durch erneute Kamerabefahrung nach Ausführung der Regenerierungsarbeiten belegt war, waren in der Mischkammer des Hochbehälters Eselsberg noch immer rötlich- braune Trübungen des

eingespeisten „Binsenwassers“ feststellbar. Demnach war davon auszugehen, dass auch in der ca. 1,5km langen Förderleitung zwischen Tiefbrunnen und HB Eselsberg Eisenablagerungen an der Rohrwand vorhanden sind. Diese Ablagerungen konnten durch ein patentiertes Druckluft - Spülverfahren beseitigt werden. Seither kann wieder Trinkwasser ohne jegliche Trübung zum Hochbehälter Eselsberg gefördert und ins Ortsnetz eingespeist werden. Anzumerken ist hierbei, dass zu keinem Zeitpunkt die Gefahr einer bakteriellen oder chemischen Verunreinigung des Trinkwassers gegeben war. Lediglich die natürlich vorkommenden Eisenverbindungen im „Binsenwasser“ hatten zu der genannten Problematik geführt. Insgesamt wurden für der Regenerierung des Tiefbrunnens und Reinigung der Förderleitung Kosten in Höhe von 22.000,-€ aufgewendet.

Abwasserbeseitigung

Kanal- und Wasserleitungserneuerung Johann-Sebastian-Bach-Straße

Gemäß der Berechnung im Allgemeinen Kanalisationsplan mussten in der Johann - Sebastian - Bach -Straße, im Bereich zwischen Beethovenstraße und Kinderspielplatz insgesamt drei Kanalhaltungen von DN400/ 500 auf DN 600 über eine Länge von ca. 105m vergrößert werden. Eine fast rechtwinklige Kanalabzweigung beim Kinderspielplatz wurde in diesem Zuge aus hydraulischen Gründen deutlich abgeschrägt, wodurch der Abwasserabfluss optimiert werden konnte. Ein weiterer Effekt der Kanalerneuerung war die deutliche Reduzierung von Fremdwasserzuflüssen durch undichte Muffen des alten Kanals.



Der Gemeindewasserverband Massenbach-Massenbachhausen hatte sich der Baumaßnahme angeschlossen in diesem Zuge auch die Wasserleitung samt Hausanschlüssen im Bereich zwischen Haus Nr. 5 und dem Gebäude der evang. Freikirchlichen Gemeinde Massenbach erneuert. Weiterhin konnte die unzureichende, durch Überspannungen versorgte Straßenbeleuchtung in einem Teilbereich ebenfalls erneuert werden. Aufgrund der sehr ungünstigen Untergrundverhältnisse und des starken Grundwasserandrangs hatten sich die Bauarbeiten im Bereich zwischen Beethovenstraße und Kinderspielplatz unvorhersehbar und zum Leidwesen einiger Anlieger deutlich in die Länge gezogen.

Hochwasserschutz

Im Jahr 1998 wurde der Zweckverband Hochwasserschutz Leintal gegründet. Somit konnte im vergangenen Jahr das 10-jährige Jubiläum gefeiert werden. Dessen Einzugsgebiet erstreckt sich von der Quelle der Lein im Eppinger Ortsteil Kleingartach bis zur Mündung in den Neckar bei Heilbronn-Neckargartach. Bereits in den ersten Jahren wurde mit großem Engagement die Flussgebietsuntersuchung ausgearbeitet. Unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse des Klimawandels war es erforderlich, dass diese Untersuchung einer Überarbeitung zu unterziehen war. Daraus ergab sich, dass nunmehr auch zwischen Stetten und Niederhofen ein zusätzliches Hochwasserrückhaltebecken erforderlich wird mit einem vorläufig ermittelten Volumen von rund 220.000 m³ Speichervolumen. Dieses Zusatzvolumen wird erforderlich, um im Leintal den angestrebten und in der Planung so vorgesehenen 100-jährigen Hochwasserschutz zu erreichen. Dank der Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 70 % für die Baumaßnahme konnten bereits mehrere Becken im gesamten Einzugsgebiet errichtet werden. In den letzten Jahren wurde so fast jährlich ein neues Becken errichtet. Rechtzeitig zum Jubiläum wurde das im letzten Jahr bewilligte und gebaute Becken HRB R5 am Rotbach unterhalb des Hipfelhofes bei Heilbronn-Frankenbach eingeweiht. Das Beckenvolumen beträgt dort rund 139.500 m³ bei einer dann überstauten Fläche von 9,50 ha. Dieses dient vor allem dem Hochwasserschutz der Heilbronner Ortsteile Frankenbach und Neckargartach. Bei einem Zufluss von rund 10,1 m³/s wird der Abfluss künftig auf maximal 3,1 m³/s gedrosselt.

Für das in Schwaigern am Lohmühlgraben bei der Zufahrt zu den Römerhöfen geplante Becken HRB L14 lag zwischenzeitlich ebenfalls eine Genehmigung durch das Landratsamt Heilbronn vor. Nachdem dann im Sommer der Zuschussantrag bewilligt wurde, erfolgte am 22. Oktober mit dem Spatenstich der Startschuss für das nächste Hochwasserrückhaltebecken. Bei einem künftigen Beckeninhalt von rund 64.300 m³ wird bei Vollstau eine Fläche von rund 5,81 ha eingestaut. Hier erfolgt im Hochwasserfall eine Abflussreduzierung von 4,01 m³/s auf dann 0,65 m³/s. Die günstige Witterung zum Jahresende ließ es zu, dass bereits zahlreiche Leitungsbauarbeiten im Untergrund erledigt werden konnten.



Ebenfalls hergestellt sind bereits die Rammpfähle als Gründung für das künftige Durchlassbauwerk einschließlich der erforderlichen Bodenplatte. Mit einer Fertigstellung wird hier bis Herbst 2009 gerechnet.

Um jedoch letztlich einen 100-jährigen Hochwasserschutz für das gesamte Leintal erreichen zu können, sind noch weitere Maßnahmen umzusetzen. Die Verbandsverwaltung, als auch das Planungsbüro arbeiten daher weiter mit Hochdruck an den Planunterlagen, um weitere Genehmigungsverfahren einleiten zu können. So liegt derzeit bereits eine Genehmigung für das Becken HRB L16 zwischen Leingarten und Frankenbach vor. Ebenfalls im Verfahren befindet sich der Plan für das HRB L8 im Einzugsbereich des Hungerbachs in Stetten. Jedoch muss in diesem Zusammenhang immer wieder deutlich gemacht werden, dass es eine absolute Sicherheit vor Hochwasser auch nach Fertigstellung sämtlicher Becken nicht geben kann. Treten Hochwasserereignisse ein, wie seinerzeit an Elbe und Oder, so werden auch unsere Becken überströmt und es wird auch weiterhin in den unterhalb liegenden Ortslagen zu Überschwemmungen und Schäden kommen.

Umgestaltung der Dachbacheinmündung in Niederhofen

Als ein Mosaikstein im Hochwasserschutz ist die Neugestaltung der Dachbacheinmündung in den Leinbach im Ortsteil Niederhofen zu verstehen. Die Dachbacheinmündung wurde durch



Herstellung eines neuen Wasserlaufs etwa 45m in östliche Richtung verschoben. Hierdurch konnte der Zuflusswinkel und somit auch die Strömungsverhältnisse deutlich verbessert werden. Die Stadtverwaltung verspricht sich hierdurch eine Verbesserung des Hochwasserabflusses und somit eine leichte Entspannung der Hochwassersituation, wobei es bei extremen Hochwasserereignissen auch weiterhin zu Überflutungen kommen kann.

Der neue Abschnitt wurde mit wechselnden Böschungsneigungen in leicht geschwungener Führung hergestellt. Die Bachsohle wurde durch einen Steinwurf aus Sandsteinbrocken befestigt, um das Eingraben des neuen Gerinnes zu vermeiden. Nach Fertigstellung der Erdarbeiten erfolgte durch unseren Bauhof die Einsaat mit Landschaftsrasen, sowie die Bepflanzung mit standortgerechten Laubgehölzen, wodurch sich der neue Bachlauf sehr gut in die Landschaft einfügt.

Öffentliche Einrichtungen und Straßen

Verkehrsplanung, Straßen und Wege

Ausbau der Schafackerstraße

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 18.07.2008 den Baubeschluss für die Erneuerung der Schafackerstraße gefasst und das Ingenieurbüro Dietz mit den erforderlichen Ingenieurleistungen beauftragt.

Weiterhin wurde dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt, die Tief- und Straßenbauarbeiten für alle Teilabschnitte in einer Ausschreibung zusammen zu fassen und an eine Firma zu vergeben. Die Arbeiten wurden daraufhin am 30. September 2008 öffentlich in der „Heilbronner Stimme“ ausgeschrieben. Von 11 an dem Auftrag interessierten Firmen hatte die günstigste Bieterin mit 812.300 Euro brutto das günstigste Angebot vorgelegt. Der Ge-

meinderat der Stadt Schwaigern hatte auf dieser Grundlage in der Sitzung am 14.12.2008 die Ausführung der Arbeiten vergeben. Hinzu kommen noch die Kosten für die Beschaffung und Montage der Straßenbeleuchtungskörper, Bepflanzung, Wasserleitungsmaterial und Rohrverlegung, Vermessungskosten sowie die Ingenieurgebühren, sodass nach jetzigem Stand mit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 1.018.000,-€ für die Gesamtmaßnahme zu rechnen ist.

Mit den Arbeiten soll im zeitigen Frühjahr 2009 begonnen werden.

Sanierung der Eselsbergtreppe

Einzelne Stufen der Eselsbergtreppe hatten starke Schäden aufgewiesen und somit die Verkehrssicherheit eingeschränkt. Da auch weiteren Stufen Risse mit Kalkausblühungen aufwiesen, hatte man sich seitens des Bauamtes dazu entschlossen, die gesamte Treppenanlage zu erneuern.



Die Arbeiten wurden im Juli durch unsere Bauhofmannschaft ausgeführt, wobei auch das komplette Geländer erneuert wurde. Leider musste die neue Treppenanlage kurz nach der Fertigstellung aufgrund eines Schadens und der damit einhergehenden Gasleitungserneuerung im Auftrag der HVG erneut für mehrere Wochen gesperrt werden.

Fußgängersteg Haltestelle Ost/ Bachstraße

Auf dem Holzsteg im Gewann „Bruch“ war es in den vergangenen Jahren bei Nässe und Reifglätte immer wieder zu Stürzen von Fußgängern gekommen. Als Notlösung hatte sich der Bauhof provisorisch mit Aufstreuen von Splitt und Sand beholfen, um die Rutschgefahr zu beseitigen.



Bei der Suche nach einer dauerhaften Lösung ist das Bauamt auf die Fa. Possehl gestoßen, die bereits andere Holzbrücken mit einem rutschhemmenden Belag versehen hatten. Die Arbeiten wurden mit ca. 13.000,-€ abgerechnet. Der Fußgängersteg hat durch diese Maßnahme wieder deutlich an Verkehrssicherheit gewonnen.

Straßenunterhaltung

Auch im vergangenen Jahr sind in Schwaigern und Teilorten wieder einige Straßenunterhaltungsarbeiten angefallen. Neben unserem Bauhof wurden diese Arbeiten nach öffentlicher Ausschreibung hauptsächlich durch eine Straßenbaufirma ausgeführt. So waren Kanal- und Wasserleitungsabdeckungen und Straßeneinläufe anzugleichen, Bordsteine zu erneuern, Straßenabsenkungen zu beheben, sowie Asphalt- und Pflasterarbeiten auszuführen. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Gehweginstandsetzungen in der Schumannstraße bei der Grundschule, Großgartacher Straße und Schillerstraße. Aufgrund des bisher recht strengen Winters ist auch für 2009 mit verstärktem Unterhaltungsaufwand zu rechnen.

Feldwege

In seiner Sitzung am 11.06.2007 hatte der gemeinderätliche Hauptausschuss einem von den landwirtschaftlichen Ortsvereinen aus Schwaigern, Niederhofen und Stetten beschlossenen Bauprogramm für die Instandsetzung von Feldwegen zugestimmt. Nachdem 2007 der Feldweg zu den Sonnenberghöfen in Stetten instand gesetzt werden konnte, wurde im Sommer 2008 der Feldweg „Bäldesten“ in Schwaigern (900m), sowie der Feldweg „Campingplatz/ Heugele“ in Niederhofen (ca. 350m) mit einer neuen Asphaltschicht versehen.



Bei einer Besichtigungsfahrt am 6. September mit anschließendem Waldgang konnten sich Mitglieder des Gemeinderates einen Eindruck über den Zustand des Schwaigerner Feldwegnetzes, auch hinsichtlich weiterer anstehender Sanierungsmaßnahmen der nächsten Jahre verschaffen.

Straßenbeleuchtung

Neben anstehenden laufenden Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung, konnte im vergangenen Jahr die Straßenbeleuchtung im Industriegebiet und im Wohngebiet Eselsberg in Schwaigern, sowie im Ortsteil Massenbach auf energiesparendes sowie umwelt- und insektenfreundliches NAV- Licht umgerüstet werden. Bei 65 Leuchtstellen hatte sich die Umrüstung auf NAV aufgrund des Alters und des technischen Zustandes nicht gelohnt, hier wurden neue, energiesparende Leuchtkörper montiert. Insgesamt wurden für die Modernisierung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung ca. 70.000,-€ aufgewendet. In diesem Zusammenhang ist aber auch darauf hinzuweisen, dass unser Stadtbauamt schon seit rund 15 Jahren kontinuierliche Maßnahmen zur Energieeinsparung umsetzt.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2008 gab es in Gesamt-Schwaigern 78 Sterbefälle, die durch das städtische Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 53 Sterbefälle, auf den Ortsteil Massenbach 7 Sterbefälle, auf den Ortsteil Stetten 10 Sterbefälle und auf den Ortsteil Niederhofen 8 Sterbefälle.

Insgesamt wurden 35 Urnenbeisetzungen durchgeführt, das bedeutet, dass 45% aller Bestattungen in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen, gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2008 wurden 331 Bestattungen im Friedwald vorgenommen.

Freibad

Im Freibad Schwaigern konnten während der Badesaison 2008 an 135 Badetagen insgesamt 81.400 Besucher gezählt werden. Auch in diesem Sommer waren die Witterungsverhältnisse teilweise durchwachsen, im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Besucherzahlen jedoch wieder um rund 30.000 an. Am stärksten frequentiert war hierbei der Monat Juni, in dem insgesamt 22.043 Besucher verzeichnet werden konnten.



Umbau und Sanierung Stadtkeller Schwaigern

SB-Förderprojekt: Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der Bundes

Stadt: Schwaigern

Bauherr:	Stadt Schwaigern Hochstraße 1 71101 Schwaigern T 07142 - 3708	Planung H. & S.	Pfister-Hülz-Lindt Kunzeustraße 107 70774 Heidenheim T 07142 - 69940
Planung + Bauleitung:	Wiesinger+Kraus+Kugler Friedrichshafen 82A Hochstraße 71 70771 Stuttgart T 07141 - 991291	Planung Elektro:	Walter Natterl GmbH Sonnenscheidstraße 6 71113 Neckarsulm T 07142 - 98100
Archit.	Stef. Ing. Johannes Grau Hochstraße 14 71021 Bödingen-Sigmaring T 07142 - 47082	Vermessung:	Johannes+Kraus+Kugler Hertl-Hausen 10 Kunzeustraße 1 70774 Schwaigern-Sigmaring T 07142 - 3708



ligen Altersgruppen gewertet und die Teilnehmer/innen wurden mit vielen freibadtauglichen Preisen belohnt. Weiterhin standen Kindern und Jugendlichen jeden Alters an zwei „Spiel und Spaß“ - Nachmittagen viele tolle Spielgeräte in und außerhalb des Schwimmbeckens zur Verfügung. Ein Riesentrampolin, eine Wasser-Wippe, Rennboote, eine Fußball-Torwand sowie eine Hüpfburg und vieles mehr luden zum Spielen und Spaß haben ein. Auch am Abend war dieses Jahr im Freibad Schwaigern etwas geboten. So konnte während einer langen Badenacht bei stimmungsvoller Beleuchtung im und um das Wasser bis 24.00 Uhr gebadet werden. Musikalisch umrahmt wurde das nächtliche Badevergnügen von der Schwaigerner Band „The Beaties“ und der Freibadkiosk sorgte mit sommerlichen Cocktails und weiteren Getränken sowie Speisen für das leibliche Wohl.

Im Jahr 2007 wurde der Stadtteil Schwaigern-Niederhofen in das „Entwicklungsprogramm ländlicher Raum“ aufgenommen. Innerhalb des Dorfgebietes können sowohl private Hausbesitzer wie auch Hausbesitzer, die ihr Anwesen gewerblich nutzen bzw. nutzen möchten, Anträge auf Fördermittel aus diesem Programm stellen. Im Jahr 2008 wurden im Rahmen dieses Programms 4 Anträge auf eine Mittezuwendung gestellt.

Nach längjährigen Diskussionen zur Umsetzung der alten Stadtkelter Schwaigern wurde im Jahr 2006 eine planerische Untersuchung vorbereitet. Nach verschiedenen Diskussionen wurde diese durch den Gemeinderat Ende 2006 genehmigt und an die Planungsbüros versandt. Im Mai 2007 tagte das Preisgericht und hat die Arbeit der Planungsgruppe Kugler aus Stuttgart als 1. Preisträger auserkoren. Dieses Büro wurde anschließend auch vom Gemeinderat mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Nach ersten Kostenberechnungen erfolgte daraufhin die Finanzierung einschließlich der Antragstellung für notwendige Zuschussanträge. Mehrfach wurde dann nochmals über die künftige Nutzung des 2. Dachgeschosses diskutiert, nachdem aufgrund der geringen Bauhöhe und der nicht zugelassenen Umbauarbeiten das 1. Obergeschoss weitgehend einer Nutzung entzogen war. Der Bereich der Bücherei im Erdgeschoss erhält künftig einen nach oben offenen Bereich mit sichtbarem historischem Gebälk sowie einer nutzbaren Empore. Im südlichen Teil des 1. Obergeschoss besteht die Möglichkeit für Ausstellungen des Heimatvereins. Im 2. Obergeschoss wird ein Mehrzweckraum hergerichtet.

Nach den Sommerferien erfolgte ein erster Ausschreibungsblock mit daraus resultierenden Auftragsvergaben. Ein bereits aufgestelltes Bauschild signalisierte die im Januar 2009 beginnenden Bauarbeiten. Mit einer Fertigstellung rechnet das Planungsbüro nach aktuellem Bauzeitenplan bis Mitte 2010.

Nachdem die zunächst in größerem Umfang gewünschte Museumsnutzung im 1. Obergeschoss der Stadtkeller nicht machbar war, wurde die Planungsgruppe Kugler beauftragt zu untersuchen, inwiefern das bisherige Domizil, die Friedhofskapelle Schwaigern, für eine Museumsnutzung ertüchtigt und umgebaut werden kann. Ein erstes grobes Sanierungskonzept wurde dem Gemeinderat im September vorgestellt. Das ca. 1870 errichtete Gebäude erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene Eingriffe und Umbauten, welche zunächst teilweise zurückzubauen sind. Grundsätzliche Sanierungs- und Renovierungsnotwendigkeit besteht an der Bausubstanz. Mittels eines leichten Glas-Stahl-Einbaus kann teilweise eine 2. Ebene geschaffen werden. Wichtig sind vor allem die gebäudemäßigen Sicherungsmaßnahmen der historischen Bausubstanz. Eine erste überschlägige Kostenermittlung sieht Gesamtbaukosten von ca. 384.000,- EURO vor. Nunmehr gilt es die Diskussion über diese Nutzung weiter zu führen und vor allem für dieses Denkmal Anträge auf Zuschüsse zu stellen. Über die zeitliche Umsetzung hat dann der Gemeinderat im Rahmen künftiger Haushaltsplanberatungen und vor allem mit Blick auf die Finanzierungsmöglichkeiten noch zu entscheiden.

Als weiteren Beitrag zur Ortsbildverbesserung konnte der Abbruch des Gebäudes Badischer Hof 7 in Stetten verbucht werden. Die



Hier soll mit den Anliegern über eine Neugestaltung und Neuaufteilung der Flächen verhandelt werden um auch die Zufahrt zum Badischen Hof aus Richtung Bahnhofstraße mittelfristig zu verbessern.



Eine große Herausforderung an den Auftragnehmer war der Abbruch des Gebäudes in der Hauptstrasse 25/2 mit Scheune in Stetten. Der Abtransport des Materials musste über die nur zwei Meter breite Zufahrt abgewickelt werden. Der Zerfall

des Gebäudes war so stark fortgeschritten, dass für Personen, die sich im Gebäude aufhalten könnten, sehr große Gefahr durch herabstürzende Bauteile gegeben war. Die Abbruchkosten beliefen sich hier auf ca. 35.000,00 €.



Asylheim Neipperger Str. 2. Im Zuge der neuen Verkehrsplanung, Kreuzung Heilbronner Str. / Neipperger Str. wurde das ehem. Asylheim mit einem Aufwand von rund 25.000 € abgebrochen.

Dieser Bereich stellt gleichzeitig den Auftakt für die künftige neue Verkehrsführung über den Weilerweg dar. Im Kreuzungsbereich vor dem Bahnübergang soll ein Kreisverkehr dazu beitragen, die Verkehrsverhältnisse zu entflechten.

Gebäudeunterhaltung

Renovierungsarbeiten an Kindergärten

Am Kindergarten Gemminger Strasse wurden die Außenfassade und die Fenster mit einem neuen Witterungsschutzanstrich versehen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 10.000,000 €.



Bereits 2007 wurde begonnen die Innenräume im Kindergarten in Stetten herzurichten. Dabei wurden die Wände, Decken, Türen und Fenster neu gestrichen und die Fußböden neu belegt. 2008 wurden die Innengestaltungsmaßnahmen abgeschlossen. Für die Arbeiten mussten insgesamt rund 22.000,00 € aufgebracht werden.

Renovierungsarbeiten an Schulen

In der Sonnenberg-Förderschule wurden die Waschbecken mit Fliesenspiegel in den Klassenzimmern erneuert. Der von der Schule eingerichtete EDV – Raum wurde mit einem neuen Stromversorgungskabel aufgerüstet und der EDV – Raum neu verkabelt. Dies wurde erforderlich um sicherzustellen, dass das Stromnetz nicht ständig überlastet. Insgesamt fielen für die Maßnahme zusammen Kosten in Höhe von rund 10.500 € an.

Renovierungsarbeiten im Freibad

Erneuerung der Heizung und Warmwasseraufbereitung.

Die in die Jahre gekommene Heizung für den Umkleidetrakt wurde immer reparaturanfälliger. Die Steuerung funktionierte nur teilweise und ungenau. Aufgrund der langen Leitungswege, der Heizkessel befand sich im Filtergebäude, die Warmwasserspeicher im

Technikraum bei der Umkleide, waren sehr hohe Wärmeverluste gegeben. Die ehem. Warmwasseraufbereitung erfolgte aufwendig über drei große Warmwasserspeicher. Die Heizung wurde durch eine Mehrkesselanlage mit zwei Brennwertheizgeräten ersetzt. Die Brauchwassererwärmung erfolgt über Durchlauferhitzer, so dass nur das tatsächlich benötigte Warmwasser erhitzt wird. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die Sanitärausstattung der Duschräume erneuert.

Kosten ca. 50.000,00 €

Flachdachabdichtung am Filter und Lagergebäude. Die beiden Objekte wiesen seit Jahren immer wieder Einregenstellen auf. Über den Jahreswechsel 2007/2008 traten erneut massive Einregenstellen auf, welche nicht mehr lokalisiert werden konnten. Es drang massiv Wasser über dem Stromkasten der Elektroeinspeisestelle auf. Um weitere Folgeschäden zu vermeiden wurden die beiden Dachflächen ganzflächig für rund 13.200 € saniert.

Vor Beginn der Badesaison wurden die Umkleidekabinen so stark durch Vandalen beschädigt das diese für ca. 4.500 € erneuert werden mussten.

Brand in der Grundschule Stetten

Am 22.08.2008 kam es in der Grundschule Stetten zu einem Gebäudebrand. Wie in der Zwischenzeit bekannt ist, entstand der Brand durch eine Zigarette, die von einem Jugendlichen weggeworfen wurde, woraufhin ein Kunststoffmüllcontainer an der Südseite des Schulgebäudes Feuer fing. Das Feuer breitete sich ins Gebäudeinnere aus, weiterhin wurde das gesamte Gebäude durch eine starke Rauchentwicklung in starke Mitleidenschaft gezogen.

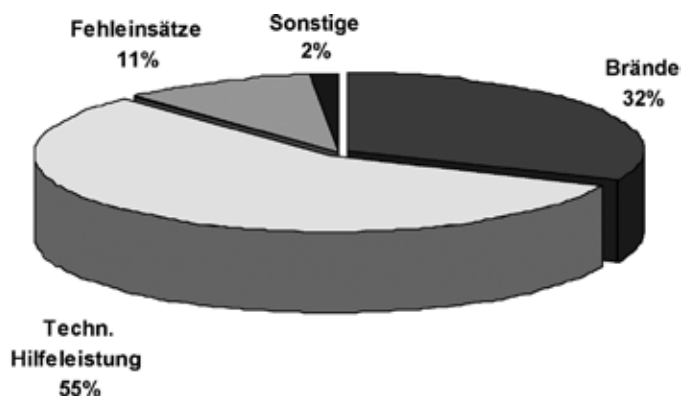


Insgesamt ist dabei ein Schaden von rund 680.000 € Euro entstanden. Der Schaden wird von der Versicherung der Stadt Schwaigern reguliert, seitens der Stadt sind jedoch Eigenanteile zu tragen. Hierfür wurden im Nachtragshaushaltsplan 2008 50.000 € und im Haushaltsplan 2009 zunächst 100.000 € eingeplant. Die bisher insgesamt angefallenen Kosten belaufen sich auf rund 340.000 €. Mobiliar und Unterrichtsmaterialien mussten gereinigt bzw. ersetzt sowie das gesamte Gebäude renoviert werden. Der Unterricht muss deshalb vorübergehend in anderen, teilweise extra angemieteten, Räumlichkeiten stattfinden. So sind die Erstklässler derzeit im evangelischen Gemeindehaus und im Feuerwehrhaus Stetten untergebracht, die Klassen zwei bis vier verteilen sich auf den Vereinsraum der Mehrzweckhalle, die ehemalige Genossenschaftskelter beim Schützenhaus und auf die Leintal-Hauptschule. Zur Verteilung der Schüler auf diese Räumlichkeiten wurden teilweise entsprechende Fahrdienste eingerichtet. Auch das Lehrerzimmer musste verlagert werden, dieses wurde vorübergehend im alten Rathaus in Stetten eingerichtet. Diese besonderen Umstände für Schüler und Lehrer sowie alle Beteiligten werden noch etwas andauern. Aus heutiger Sicht kann

das Schulgebäude voraussichtlich zum Ende der Osterferien 2009 wieder bezogen werden.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Mit insgesamt 58 Einsätzen im Jahr 2008 hatte die Feuerwehr wieder ein großes Arbeitspensum zu bewältigen. 55 % davon waren technische Hilfeleistungen, zu denen unter anderem eine Vielzahl von Verkehrsunfällen zählen.



Leider kam es im vergangenen Jahr wieder zu etlichen Bränden. Zu denen der **Großbrand auf dem Pfullinger Hof** gehört. Rund 2 Millionen Euro Sachschaden entstanden nach ersten Schätzungen beim Großbrand zwischen Schwaigern und Stetten. Eine Maschinenhalle brannte bereits vollständig bis die Feuerwehr eintraf. Die bis zu 30 Meter hohen Flammen griffen auch schon auf das Wohnhaus der Familie über. Durch die schnelle Bereitschaft der Feuerwehrangehörigen wurden nur der Dachstock und ein Teil der Wohnung in Mitleidenschaft gezogen. Eine Ausbreitung auf das gesamte Wohngebäude konnte verhindert werden.

Insgesamt waren 65 Feuerwehrangehörige mit 17 Fahrzeugen im Einsatz. Darunter alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern und die Feuerwehren aus Brackenheim, Lauffen, Neckarsulm sowie die Berufsfeuerwehr Heilbronn.



6. Juli 2008 Großbrand bei der Firma Kurz Recycling GmbH

Um 11.31 Uhr wurde durch die Brandmeldeanlage des Recyclingunternehmens die Feuerwehr alarmiert. Eine riesige schwarze Rauchwolke ließ alle errahnen, dass es sich hier nicht um einen lapidaren Kleinbrand handelt. In einem Abschnitt der Lagerhalle des Recyclingbetriebes brannte frisch angeliefertes Rohmaterial in loser Schüttung. Im zweiten Abschnitt des Hauptbrandherdes brannten vor allem gepresste Papierballen, aber auch Ballen mit gepressten Kunststoffen, die dort gelagert wurden. Rundfunkdurchsagen gingen vorsorglich über den Äther, bei denen die Bürger zum Fenster und Türen schließen aufgefordert wurden. Nach zweistündiger Arbeit der Feuerwehr war der Brandherd

soweit unter Kontrolle, dass gezielt die brennenden Ballen ausgeräumt und abgelöscht werden konnten. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten bis 22.00 Uhr. Da keine Brandgefahr mehr bestand, übergab die Brandwache am nächsten Morgen die Brandstelle der Betriebsleitung.



Ca. 225 Einsatzkräfte mit 45 Fahrzeugen aus dem gesamten Landkreis waren an der Einsatzstelle. Die Polizei sperrte das Industriegebiet weiträumig ab. Der Rettungsdienst, Rettungswagen, Notarztwagen mit leitendem Notarzt waren ebenfalls vor Ort. Durch die professionelle Arbeit der Feuerwehrangehörigen konnten glücklicherweise Einsatzunfälle vermieden werden.

Neben den Einsatzdiensten waren im vergangenen Jahr auch einiges an Übungen sowie an Aus- und Fortbildungen zu absolvieren. Mit insgesamt 103 Übungen war ein großes Pensum bei allen Abteilungen zu absolvieren. Unter anderem fand 2008 erstmals eine ortsübergreifende Übung der Feuerwehren aus Eppingen-Kleingartach und Schwaigern-Niederhofen auf einem Pferdehof an der gemeinsamen Markungsgrenze statt.

Beim 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit der Gemeinde Pöndorf gab es ebenfalls ein Novum: Die Feuerwehren aus Schwaigern und Pöndorf eröffneten am Samstag mit einer gemeinsamen historischen Übung das Kiliansfest. „Brandobjekt“ war das evang. Pfarramt an der Schlossstraße. Dabei musste ein angenommenes Feuer im Pfarrhaus gelöscht und Pfarrer Martin Frank aus dem Dachstock gerettet werden.



Weitere Informationen über Einsätze und Veranstaltungen der Feuerwehr im vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden.

Bildung und Soziales

Kinderbetreuung

Im vergangenen Jahr sind weitere Plätze für die Betreuung von unter 3-jährigen geschaffen worden. In 8 Einrichtungen wurden in Altersgemischten Gruppen jeweils bis zu 3 Plätze für die Betreuung von Kindern ab 2 Jahren geschaffen. Die Krippen im Kinderhaus am Gratbuckel und im Kindergarten Schlossstraße waren auch 2008 wieder sehr gut besucht.

Bedarfsgerecht wurde im Kindergarten Kernerstraße eine Regel-Gruppe in eine Gruppe mit Verlängerten Öffnungszeiten umgewandelt.

Der Jahresgesamtbetrag für Kindergarten-Elternentgelte wurde von 12 auf 11 Monatsbeiträge umgelegt. Diese Regelung ist auch analog für die Kernzeiten- und Ganztagesbetreuungsbeiträge der Grundschule eingeführt worden.

Gemäß Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Schwaigern beschloss der Gemeinderat bei Vorliegen der Hauptbetreuungszeit am Nachmittag die Erhöhung des Personalschlüssels der Regelgruppe von 1,50 auf 1,80 Stellenanteile. Die Betriebserlaubnis sieht einen Personalstandard von 1,50 Stellenanteile vor.

Der Antrag des Waldorfvereins Schwaigern für das Kindergartenjahr 2008/2009 mit einer VÖ-Gruppe mit 22 Kindern in den Bedarfsplan aufgenommen zu werden, wurde angenommen.

Ebenso wurde in Stetten die Einrichtung der befristeten 4. Kindergarten-Gruppe bis zum Ende des Kindergartenjahres 2011/2012 verlängert.

Im Kindergartenbedarfsplan sind insgesamt 22 Gruppen von 6 verschiedenen Trägern aufgenommen worden. Neben der Möglichkeit eines ortsnahe Kindergarten (in jedem Ortsteil ist mindestens das Regelangebot vorhanden, in drei von vier Ortsteilen auch das Verlängerte Angebot) wurden auch bedarfsgerechte Öffnungszeiten für Kinder von 0 bis 10 Jahren angeboten.

Die Angebote der intensiven Sprachförderung für Vorschulkinder durch Fachkräfte, sowie der Sprachförderung für ausländische Kinder und deutschsprachige Kinder mit Förderbedarf ab 3 Jahren durch externe Sprachhelferinnen, wurden in den jeweiligen Einrichtungen gut in Anspruch genommen.

Alle Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen der städtischen Einrichtungen nahmen an Fortbildungen zur Implementierung des Orientierungsplanes zum Kindergartenjahr 2009/10 teil.

Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe) für das Leintal

Nicht mehr wegzudenken ist die Jugendhilfe im Lebensfeld als ambulantes Hilfsangebot aus der Schwaigerner Infrastruktur.

Nachdem die Jugendhilfe im Lebensfeld im Jahr 2007 ihre Arbeit im Schwaigerner Bahnhofsgelände aufnahm, konnte bereits ein Jahr später festgestellt werden, dass die JuLe mit ihrem Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche auf regen Zuspruch stößt und die vorhandenen personellen Ressourcen vollständig ausgeschöpft sind. Durch den Landkreis wurde der Caritasverband Heilbronn mit der Durchführung der JuLe-Arbeit betraut. Damit ist auch eine enge Verzahnung mit der Schwaigerner Schulsozialarbeit gewährleistet; auch diese wird durch die Caritas Schwaigern durchgeführt.

Offene Jugendarbeit

Neue Wege gehen will die Stadt im Bereich der offenen Jugendarbeit in Schwaigern.

Neben den seit Jahren bestehenden Jugendhäusern in Massenbach und Stetten, die durch entsprechende Jugendhausvereine in Selbstverwaltung geführt werden hat die Stadt am 12. Dezember eine Neukonzeption der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch ein „Offenes Netzwerk Schwaigern“ beschlossen.

Mit der vorliegenden Neukonzeption soll ergänzend zu den bestehenden Angeboten ein breit angelegtes Netzwerk entstehen,

welches in die Gemeinde hinein und aus der Gemeinde heraus wirken soll. Dabei sind die bestehenden Organisationen des Gemeindegewebes aufgerufen, sich aktiv bei der Gestaltung dieser Konzeption einzubringen und auch nach Synergieeffekten in der Kooperation mit anderen Anbietern Ausschau zu halten.

In folgenden Handlungsfeldern sollen Angebote unterbreitet werden: Unterstützung des Ehrenamtes, Angebote für Teenies, Jugendräume. Prävention, Dialog der Generationen, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft – Handel – Gewerbe, Vernetzung.

10 Jahre Seniorentreff Frizhalle

Am 27. Oktober konnte Paul Schmidt, der ehrenamtliche Leiter des Schwaigerner Seniorentreffs rund 150 Gäste in der stimmungsvoll dekorierten Frizhalle zum 10-jährigen Jubiläum des Seniorentreffs begrüßen.



In dieser Zeit hat sich der Seniorentreff dank dem ehrenamtlichen Engagement vieler zu einer festen Einrichtung entwickelt, die zurückliegend von vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dankbar angenommen worden ist. In 14-tägigem Turnus bietet der Seniorentreff die Möglichkeit, sich mit anderen Seniorinnen und Senioren einfach nur zu unterhalten oder aber auch durch interessante Vorträge von fachkundigen Referenten zu verschiedensten Themen informiert zu werden.

Im Rahmen einer Bilderschau wurde dabei auch auf das Leben des Initiators des Seniorentreffs, Alt-Bürgermeister Horst Haug zurückgeblendet. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Geigenensemble der Musikschule Schwaigern.

Mit einem Gastspiel des Theaterhauses Stuttgart am Freitag, den 24.10 und dem Stück „Du bist meine Mutter“ wurde die Thematik Alzheimer aufgegriffen, die leider eine zunehmende Bedeutung nicht nur für Senioren sondern auch für deren Angehörige gewinnt. Das beeindruckende Schauspiel, dem sich eine Gesprächsrunde zum Thema Alzheimer anschloss, stieß auf ein außerordentlich großes Interesse in der vollbesetzten Frizhalle.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei war auch im Jahr 2008 wieder gut besucht. Die Zahl der ausgebenen Leseausweise stieg von 2 450 auf 2 616 an und die Zahl der Entleihungen konnte von 45 990 auf 46 213 gesteigert werden; der Medienbestand (Bücher, Zeitschriften, Kassetten, Hörbücher, DVDs und Spiele) wurde von 17 703 auf 17 053 reduziert.

Der in Kooperation mit Diakon Wolfgang Müller von der Diakonischen Bezirksstelle in Brackenheim ins Leben gerufene „Bücherbus“ erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Insgesamt 24 Mal besuchten Kinder aus den Schwaigerner Ortsteilen in Begleitung von Rosemarie Wagner bzw. Peter Conze nachmittags die Bücherei

Drei Klassen der Grund- bzw. Hauptschule nutzen die Möglichkeit einer Klassenführung am Vormittag und zwei Schülerinnen der Hauptschule absolvierten vom 25.-29. Februar bzw. vom 3. - 7. März ihr Betriebspraktikum im Rahmen der „Orientierung im Berufsfeld“ in der Stadtbücherei.

An 7 Nachmittagen lud die Bücherei freitags bzw. montags von 15.00-17.00 Uhr zur beliebten „Geschichten- und Bastelstunde“ Kinder ab 6 Jahren ein.

In Zusammenarbeit mit Angelika Stritter von der Buchhandlung Carmen Tabler in Heilbronn besuchte der bekannte Kinderbuchautor Ulf Blanck am 18. April Schwaigern. Am Vormittag begeisterte er zuerst in der Frizhalle die Dritt- und Viertklässler der Sonnenberg-Grundschule mit seiner Lesung aus einem Buch der „drei ???-Kids“. Anschließend war er noch in der Grundschule in Stetten zu Gast und auch dort fieberten die Schüler bei den Abenteuern von Justus, Peter und Bob mit, die bereits als Zehnjährige mit Köpfchen, Raffinesse und Phantasie jedem Verbrecher das Handwerk legen.



Mit einer „Magischen Nacht“ beteiligte sich die Stadtbücherei am Ferienprogramm der Stadt Schwaigern. Christoph Frank von der Zauberbühne aus Rottweil brachte die Welt Harry Potters in die Frizhalle. Schon kurz vor acht Uhr abends standen ungeduldige Nachwuchszauberer, die sich mit spitzen Hüten und Umhängen in echte Hogwartschüler verwandelt hatten, vor der Tür.

Im Foyer teilte dann der sprechende Hut die Schüler auf die vier Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin auf und die magische Nacht, die nur kurz durch ein magisches Büffet mit Süßigkeiten und Punsch unterbrochen wurde, konnte beginnen.

Vom 8.- 21. November war dann in diesem Jahr ein großer Bücherflohmarkt mit gespendeten Büchern in der alten Stadtkelter in Schwaigern aufgebaut. Viele Bücherfreunde nutzten die Gelegenheit sich günstig mit Büchern zu versorgen und vom Erlös von 373,30 € werden im Frühjahr 2009 neue Hörbücher für die Stadtbücherei angeschafft werden.

Die Stadtbücherei war an 149 (149) Tagen geöffnet. In Klammer Zahlen von 2007

Bestand an Medien	2008	2007
Kinder- und Jugendliteratur	5.550	5.828
Romane für Erwachsene	4.714	5.390
Sachbücher	5.834	5.650
MC für Kinder	432	415
Spiele	156	146
Hörbücher f. Erw.	122	98
DVD	245	176
insgesamt	17.053	17.703
Entleihungen	2008	2007
Kinder- und Jugendliteratur	19.590	19.291
Erwachsenenliteratur	11.799	11.463
Sachliteratur	10.150	10.472
Tonträger	1.866	2.274
Spiele	711	760
Hörbücher	759	574
DVD	1.338	1.156
insgesamt	45.990	45.990

Leser:	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Institutionen
Schwaigern	401 (441)	265 (238)	812 (721)	4 (4)
Massenbach	86 (82)	52 (48)	125 (105)	2 (2)
Stetten a. H.	114 (110)	39 (29)	116 (99)	1 (1)
Niederhofen	63 (69)	24 (23)	62 (55)	- (-)
Massenbachhaus.	100 (115)	86 (75)	135 (119)	1 (1)
sonstige	21 (25)	22 (15)	85 (73)	- (-)
insgesamt	785 (842)	488 (428)	1.335 (1.172)	8 (8)
Leser	insgesamt			
Schwaigern	1.482 (1.404)			
Massenbach	265 (237)			
Stetten a. H.	270 (239)			
Niederhofen	149 (147)			
Massenbachhausen	322 (310)			
sonstige	128 (113)			
insgesamt	2.616 (2.450)			

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing

Die Stadtverwaltung hat auch 2008 wiederum versucht, das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbildes in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und die einheitliche Außendarstellung der Stadt zu verbessern.

So konnte vergangenes Jahr auch im Ortsteil Niederhofen das einheitliche Stadtleitsystem durch die Aufstellung von Ortseingangstafeln weiter ausgebaut werden.



Damit besteht auch für die Niederhofener Vereinsgemeinschaft die Möglichkeit, dort künftig auf Feste, Jubiläen oder Konzerte hinzuweisen.

Über 3000 Radler machten im Rahmen der „Tour de Ländle“ am 26.7. Station in Schwaigern. Die zweite Etappe der von SWR 4 alljährlich veranstalteten „Tour de Ländle“ führte von Bad Rappenau nach Vahingen/Enz. Frühstücksrast war auf dieser Etappe die Schwaigerner Stadtmitte.



Bei herrlichem Sommerwetter legten über 3000 Radler auf dem Platz zwischen Rathaus und Stadtkirche eine Pause ein. Zum Abstellen der Fahrräder war seitens der Verwaltung extra ein Teil der Marktstraße gesperrt worden. Zahlreiche Radler nutzten die Gelegenheit, an Kurzführungen in der Stadtkirche teilzunehmen oder informierten sich am Stand der Stadt.



Anlässlich der Regentschaft von Mirjam Kleinknecht als württembergische Weinkönigin wurde an den Schwaigerner Orteingängen durch spezielle Schilder darauf aufmerksam gemacht, dass die württembergische Weinkönigin 2007/2008 in Schwaigern beheimatet ist. Auch auf der Homepage der Stadt Schwaigern wie auch in der Amtsblatteleiste wurde unserer Weinkönigin Referenz erwiesen.

Auf der internationalen Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik – kurz CMT präsentierte sich 2008 die Stadt Schwaigern im Rahmen der Tourismusgemeinschaft „Heilbronner Land“.



Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter verteilte in ihrem historischen Gewand Prospekte, informierte die Messegäste in persönlichen Gesprächen und kredenzte kostenlose Weinproben. Viele Besuche nahmen dieses Angebot gerne wahr und konnten auf diese Weise unsere Stadt kennenlernen.

Dass sich der Internetauftritt der Stadt Schwaigern sehen lassen kann beweist die Auszeichnung die Bürgermeister Johannes Hauser in Stuttgart

im Rahmen des Wettbewerbs „Internetdorf 2008“ in der Rubrik „Beste Barrierefreiheit“ entgegennehmen konnte.



Die Auszeichnung war verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 €.

Ausgezeichnet wurde auch die von L-TV Fernsehen produzierte Sendung „Schwaigern hat's“ mit dem von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg ausgeschriebenen Medienpreis 2008. Entsprechende Preisverleihung fand am 5. Mai im Apollo Theater im SI-Zentrum in Stuttgart statt.

Abend des Ehrenamtes

Zur nunmehr 8. Auflage des Schwaigerner Abend des Ehrenamtes konnte Bürgermeister Johannes Hauser am 8. Februar rund 350 Ehrenamtliche in der Horst-Haug-Halle willkommen heißen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger wurden an diesem Abend für verschiedenste sportliche und ehrenamtliche Leistungen ausgezeichnet. Die Landesehrennadel, eine Auszeichnung durch den Ministerpräsidenten, erhielt Herr Franz Wendling vom FSV Schwaigern. Eine echte Überraschung war die anschließende Ehrung für Herrn Paul Schmidt, der seit Anbeginn ideenreich und engagiert den Seniorentreff in der Frizhalle leitet und insbesondere durch die Verpflichtung verschiedenster Vortragsredner die Teilnehmerzahlen stetig steigern konnte.

Bereits zum 4. Mal war in die Veranstaltung auch die Ehrung von Mehrfachblutspendern integriert. Etliche Blutspender wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Mit 75 Blutspenden ragten insbesondere Herr Hermann Faber und Herr Hermann Koch heraus.

Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeister Hauser 53 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die im Jahr 2007 erbrachten überdurchschnittliche Leistungen auszeichnen. Zum Sportler des Jahres 2007 war Matthias Wendl vom Sportschützenverein Stetten, zur Mannschaft des Jahres die Kleinkalibersportgewehrmannschaft des Sportschützenvereins Stetten gewählt worden.

Der erstmalig vergebene Sonderpreis „Erfolgreiche Jugend“ ging an den in den Sportarten Leichtathletik und Fußball äußerst talentierten Maik Weickum.

Unternehmerforum

Rund 140 Gäste konnte Bürgermeister Johannes Hauser bei der 7. Auflage des Unternehmerforums in der Frizhalle begrüßen. Als diesjähriger Referent konnte der ehemalige Chefredakteur der Heilbronner Stimme und jetzige Direktor der renommierten Kommunikationsagentur Scholz & Friends, Baden Württemberg, Dr. Wolfgang Bok gewonnen werden. Sein höchst interessanter Vortrag unter dem Titel „Medien im Wandel – der Kampf um Quoten, Klicks und Auflagen“ vermittelte spannende Einblicke in die Arbeit von Zeitungen und deren Engagement im Internet.

Beim anschließenden Stehempfang wurde die Gelegenheit, sich auszutauschen wieder rege genutzt. Erstklassig musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Querflötenensemble der Musikschule Schwaigern unter Leitung von Eugen Rangnau.

Kulturinitiative Knackpunkt

10 Veranstaltungen der Kulturinitiative Knackpunkt standen im Jahr 2008 auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisierten die Ehrenamtlichen wieder ein breites Angebot kultureller Events, vom Konzert über Kabarettabende bis zu Open-Air-Kino. Ein besonderer Höhepunkt war dabei das Konzert mit dem Blechbläserensemble German Brass, welches über 700 Gäste in die Schwaigerner Stadtkirche lockte.

Eine besondere Atmosphäre bot das nunmehr bereits zum 5. Mal durchgeführte zweitägige Open-Air-Kino im Bereich des Frizplatzes den interessierten Besuchern.

Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer wären diese zahlreichen Veranstaltungen nicht durchzuführen. Die Stadt Schwaigern möchte sich deshalb an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Ehrenamtlichen der Kulturinitiative für deren großes Engagement bedanken.

...und noch mehr Kulturelles

Mit dem Filoufox-Figurentheater, dem Kindertheater mit Christof und Ladislava Altmann, dem Knurps-Kindertheater sowie dem Kindertheater mit Doris Bazler bekamen auch unsere kleinen

Theaterfreunde ein reichhaltiges Kindertheaterprogramm 2008 geboten.

Auch die Reihe der abendlichen Themenspaziergänge durch Schwaigern „Treffpunkt Wasserspeier“ mit Herrn Werner Clement wurde vergangenes Jahr fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei die ungewöhnlichen Straßennamen des Leidensbergs und seine Geschichte.

Zwei Ausstellungen gab es für die Bevölkerung im Rathaus bzw. in der Stadtkelter zu sehen. Vom 5.5. bis 13.6. wurden im Rathaus Acrylmalereien von Claudia Schlode präsentiert. Am 12. und 13. Juli konnten in der alten Stadtkelter rund 20 Arbeiten der Schwaigerner Fleckles-Quilter im Rahmen einer Patchwork-Ausstellung zum Thema „Friedensreich Hundertwasser“ bestaunt werden.

Eine musikalische Veranstaltung ganz eigener Art war das Benefiz-Konzert des Gesangsensembles „Kressiva“ aus Weißrussland am 18. Oktober in der Schwaigerner Stadtkirche. Zugunsten der Kinder von Tschernobyl und MS-Kranker in Minsk begeisterte das weißrussische Gesangsensemble mit melodischen, wohlklingenden weißrussischen Volksliedern wie auch mit russischen Romanzen und sogar deutschen Volksliedern.

Städtepartnerschaften

Ein reger Austausch fand im vergangenen Jahr erneut mit unseren beiden Partnergemeinden Pöndorf/Österreich und La Teste de Buch/Frankreich statt. Unter anderem nahm eine Delegation aus Schwaigern wieder am traditionellen Neujahrsempfang in Pöndorf teil. Vom 11. bis 13.7. wurde in Schwaigern „20 Jahre Städtepartnerschaft“ zwischen Pöndorf und Schwaigern gefeiert. Zu diesem Fest konnte Bürgermeister Hauser neben einer großen Gästegruppe aus Pöndorf über 300 Gäste zum Festakt in der Frizhalle herzlich willkommen heißen. Gemeinsam blickte man auf die nun schon bereits 20-jährige Städtepartnerschaft zurück. Neben der Stadtkapelle Schwaigern wurde die Veranstaltung auch von der Trachtenkapelle Pöndorf musikalisch umrahmt.



Sehr erfreut war man auch über die Tatsache, dass es sich 18 Gäste aus der Partnergemeinde La Teste de Buch unter Führung von Bürgermeister Jean Jacques Eroles nicht nehmen ließen, an den Partnerschaftsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Für seine langjährigen Verdienste um die Städtepartnerschaft zwischen Pöndorf und Schwaigern wurde Alt-Bürgermeister Sepp Knoll mit der Ehrenmedaille der Stadt Schwaigern ausgezeichnet.

Besonders erfreut war man auch, eine Delegation unserer befreundeten Gemeinde Nottwil/Schweiz begrüßen zu können. Seit vielen Jahren unterhält die Stadtkapelle Schwaigern enge Kontakte zur dortigen „Feldmusik Nottwil“. So war es auch nicht verwunderlich, dass der diesjährige Ausflug des Gemeinderats nach Nottwil führte um die aufstrebende Gemeinde am Sempacher See und deren kommunalpolitische Ziele und Problemstellungen kennen zu lernen.

Aufgrund der durchweg herzlichen Eindrücke, die sowohl die Schwaigerner wie auch die Nottwiler bei ihren Treffen gewinnen konnten, ergaben sich Grundsatzbeschlüsse beider Ratsgremien, eine formelle Städtepartnerschaft miteinander einzugehen. Am 2. Dezember waren alle an den Schwaigerner Städtepartnerschaften interessierten Bürgerinnen und Bürger in die Frizhalle eingeladen, um die Aktivitäten in diesem Bereich gemeinsam auf eine neue Grundlage zu stellen. Gebildet wurde ein Förderkreis der Schwaigerner Städtepartnerschaften unter Vorsitz von Manfred Litz sowie ein Beirat für die bestehenden Städtepartnerschaften. Die Mitglieder des Förderkreises, welche im Jahr einen symbolischen Beitrag von 10 € entrichten, werden zweimal jährlich schriftlich über die Aktivitäten der Städtepartnerschaft informiert und zu den jeweiligen Veranstaltungen sowie zu der einmal im Jahr stattfindenden Vollversammlung eingeladen.

Ferienprogramm

Rekordverdächtige 73 Veranstaltungen wurden den Schwaigerner Kindern in den Sommerferien angeboten, 39 Schwaigerner Vereine und Institutionen veranstalteten wieder ein attraktives Programm. Über 570 Kinder und Jugendliche nahmen teil an bunt gemischten Attraktionen, beaufsichtigt und organisiert von vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Mitwirkung ein so vielseitiges Angebot nicht möglich gewesen wäre.

Vom Rathaus aus galt es wieder, die Aktionen zu koordinieren, das Programmheft zu erstellen, die Anmeldungen entgegen zu nehmen und die Ferienpässe an die Kinder auszugeben. Außerdem wurden die Teilnehmerbeiträge für die Vereine eingezogen und an diese weitergeleitet.

Die Stadtverwaltung selbst bot 4 Veranstaltungen an. Anfang August freuten sich die Kinder auf die Neckar-Kanufahrt. Wegen einsetzendem Dauerregen mussten wir die Veranstaltung leider abbrechen. Um so schöner war das Wetter dann beim Ersatztermin im September, die Fahrt von Bad Friedrichshall bis nach Gundelsheim, die Schleusendurchfahrt und das Wettrennen mit den großen Lastkähnen begeisterte die Kanuten.

Die Busfahrt zum Hochseilgarten in Mudau/Steinbach im Odenwald war total ausgebucht. Auf dem Freigelände mit Teamparcours und Hochseilgarten konnte jeder für sich selbst herausfinden, welche Hindernisse er bewältigt - gesichert waren die Kinder durch Klettergurt und Sicherungsseile.

Beim Tag im Freilichtmuseum Wackershofen machten sich die Kids in einer Führung mit dem Museum vertraut und am Nachmittag konnten sie sich durch praktisches Arbeiten mit Flachs und im historischen Hausbau selbst davon überzeugen, wie das Leben früher war.



Zum Abschluss des Ferienprogramms entführten in der Frizhalle die Theaterschauspieler Christof und Vladislava Altmann mit ihrem Liedermärchen „Teichnixe Josefa und das Seeungeheuer“ über 150 Besucher in eine traumhafte Unterwasserwelt.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2007:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	45	(42)	18	(19)	19	(28)	11	(11)	93	(103)
Ausländer	6	(4)	2	(1)	–	(–)	–	(–)	8	(5)
zusammen	51	(49)	20	(20)	19	(28)	11	(10)	101	(108)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	42	(38)	9	(9)	12	(11)	7	(3)	70	(61)
Ausländer	2	(2)	2	(–)	–	(–)	–	(1)	4	(3)
zusammen	44	(40)	11	(9)	12	(11)	7	(4)	74	(64)

Einwohnerzahl am 31.12.2008: 10.984 (11.023)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.170	(6.186)	1.888	(1.919)	2.001	(1.996)	925	(922)	10.984	(11.023)
davon										
Deutsche	5.416	(5.444)	1.729	(1.758)	1.878	(1.873)	891	(872)	9.914	(9.947)
Ausländer	754	(742)	159	(161)	123	(123)	34	(50)	1.070	(1.076)

Ausländerquote: 9,74 % (9,76 %)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Hochrechnung per 30.06.08 ergab für Schwaigern 11.117 Einwohner.

Trauerungen nahmen die städtischen Standesbeamten 52 (51) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 61 (35) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisverfahren	4	(1)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	88	(83)
Sperrzeitverkürzungen	3	(2)
Gewerbebeanmeldungen	94	(108)
Gewerbebeummeldungen	46	(51)
Gewerbeabmeldungen	93	(80)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.067	(1.204)
Bußgeldverfahren	5	(8)

Fundanzeigen 88 (88)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	39	(56)
Anträge für Landeserziehungsgeld	17	(18)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	45	(41)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	84	(68)
Rentenverfahren	109	(144)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	37	(33)
Sozialhilfeanträge	35	(25)
Anträge Telefongebührenermäßigung	6	(7)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	33	(26)
Wohngeldanträge	63	(67)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	117	(105)
- davon Wohnhausneubauten	17	(25)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	2	(1)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	–	(–)
Wasserleitungsrohrbrüche	12	(18)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	1.842	(1.400)
Zisternen	5	(4)
Erstellung von Gutachten	19	(–)